

wolfurt

SOMMER 2012



Blick ins Gemeindegeschehen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Einer der Schwerpunkte der letzten Wochen war die Hochwassersicherheit. Ich darf Sie daher vor der Sommerpause über zwei Festakte und weitere Aktivitäten aus der Gemeindestube informieren.

100 Jahre Wasserverband Schwarzach-Rickenbach

Im Rahmen eines Festaktes wurde am 1. Juni 2012 das 100jährige Bestandsjubiläum im Gemeindesaal in Schwarzach gefeiert.

Verheerende Hochwässer im Jahr 1910 in Schwarzach und Wolfurt gaben den endgültigen Ausschlag zur Gründung des Wasserverbandes Schwarzach-Rickenbach, der nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten und zahllosen Hürden am 31. Dezember 1911 konstituiert wurde.

Der Verband setzt sich aus den drei Kommunen Schwarzach, Wolfurt und Dornbirn, sowie aus den weiteren Interessenten Landesstraßenverwaltung (L3 und L190), AS-FINAG (A14) und ÖBB (Bahntrasse) zusammen, die die Aufwendungen für den Bau und die Instandhaltung der Hochwasser-Maßnahmen sowie die laufende Räumung der Gewässer tragen.

Mit seinem interessanten Referat „100 Jahre Wasserverband Schwarzach-Rickenbach – Im Wandel der Zeit“ erläuterte Bürgermeister a.D. Erwin Mohr die spannende Geschichte dieser Gemeindekooperation. Mit beeindruckenden Bildern wurden die Veränderungen in unseren Gemeinden und die Hochwässer, wie z.B. das Großereignis 1957, den interessierten Besuchern veranschaulicht. Der Hauptzweck des Verbandes bestand und besteht nach wie vor darin, die beiden bei Normalwasser recht beschaulichen Bäche Schwarzach und Rickenbach durch geeignete Maßnahmen so zu verbauen, dass auch große Hochwässer aus dem Einzugsgebiet Alberschwende, Dornbirn, Bildstein, Schwarzach und Wolfurt gefahrlos durch die Siedlungsgebiete in die Dornbirner Ach abgeleitet werden können. Dadurch sollen erhebliche Schäden an Gebäuden, Anlagen, Straßen und Schienen sowie Liegenschaften vermieden werden. Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts wurden mehrere Bautätigkeiten entlang der Gewässer gesetzt, zuerst Dammerrichtungen und

Dammerhöhungen, weiters zwei große Geschiebefänge, Brückenbauten und Brückenanhebungen und natürlich auch Streckenbegradigungen zum schnelleren Abfluss. Dass die Hochwassergefahr damit noch nicht endgültig gebannt werden konnte, ist hinlänglich bekannt.

Waren die Maßnahmen unzureichend, die Berechnungen falsch? Doris Rinke, die sympathisch durch den Abend führte, versuchte in einer Diskussionsrunde mit den beiden Bürgermeistern Manfred Flatz, Christian Natter und dem Fachbereichsleiter vom Land Vorarlberg, DI Martin Weiß, diese Fragen zu beantworten, aber vor allem die Herausforderungen der Zukunft zu beleuchten. >





Eröffnung Geschiebesperre Rickenbach



Mit Unterstützung der Rickenbacher Funkzunft, die die zahlreich erschienenen Gäste bestens mit Speis und Trank verwöhnten, durften wir das imposante Bauwerk am 3. Juni feierlich eröffnen.

Schon seit vielen Generationen gehört der Ortsteil Rickenbach zu den mit am gefährdetsten Hochwassergebieten in unserer Gemeinde. Meinem Vorgänger Bgm. Erwin Mohr und dem damaligen GR Peter Grebenz ist es mit viel Einsatz gelungen, die Vorarbeiten (Planung, Finanzierung, Grundablösen) für die Umsetzung der Geschiebesperre abzu-

Durch starke Bautätigkeit wurden die Siedlungsgebiete verdichtet, Flächen wurden versiegelt, Gräben verrohrt, Retentionsflächen trocken gelegt und dadurch die Wasserrückhaltung vermindert. Immer mehr Wasser kommt immer schneller in die beiden Gerinne.

Dazu kommt noch, dass heftige örtliche Niederschlagszellen auftreten (vielleicht durch geändertes Klima) und die vor 100 Jahren berechnete Abflusskapazität überfordern.

Ein genereller Maßnahmenplan (Gesamtinvestitionssumme von 16 Mio. €) stellt die Verantwortlichen zu Beginn des 2. Jahrhunderts dieses Verbandes vor große Herausforderungen. Diverse Umbauarbeiten, aber vor allem dem neuen ökologischen Anspruch (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan NGP) gerecht zu werden, werden erhebliche Anstrengungen benötigen. Die Sicherung der Förderungen durch Land und Bund von bisher ca. 85% ist unerlässlich.

Beim gemütlichen Ausklang wurden die Gäste von Hans-Peter Tauber und seinem Team verwöhnt. Für die musikalische Umrahmung sorgte das pffiffige Jazz Ensemble der Musikschule am Hofsteig.

schließen. Dafür gebührt ihnen unser ausdrücklicher Dank. In den letzten zwei Jahren, begleitet vom jetzt zuständigen GR Robert Hasler, wurden von der Wildbach und Lawinenverbauung unter der professionellen Führung von DI Thomas Frandl die Bauarbeiten umgesetzt. Durch das Schutzbauwerk wird nach menschlichem Ermessen die Hochwassergefahr für unsere Bürgerinnen und Bürger, ihre Häuser, und damit auch ihr Hab und Gut, erheblich verbessert. Dies bestätigte DI Andreas Reiterer, Sektionschef der Wildbach- und Lawinenverbauung Vorarlberg, der fachmännisch die Herausforderungen dieses 1,25 Mio. Euro-Projektes erläuterte. Der Auffangraum der Geschiebesperre ist mit 20.000 Kubikmeter Fassungsvermögen, was immerhin 2.000 Lkw-Fuhren entspricht, großzügig dimensioniert. Die Finanzierung erfolgte durch Bund, Land und Gemeinde.

„Wir haben alle noch die Bilder von der verheerenden Hochwasserkatastrophe 1999, und den Überschwemmungen und Vermurungen 2005 im Kopf“, so Landtagspräsidentin Bernadette Mennel, die die Grüße des Landes Vorarlberg überbrachte.

Mit viel Einfühlungsvermögen sprach unser Diakon Christoph Lang seine Gedanken zum Schutzbauwerk aus, bevor er mit den zahlreich erschienen Ehrengästen die Segnung direkt beim Auffangbecken vornahm. Bei den Führungen, die von GR Robert Hasler, Peter Grebenz und DI Thomas Frandl durchgeführt wurden, erkundigten sich die vielen Besucher über die Entstehung und die technischen Details der Geschiebesperre. Die Bauernkapelle Wolfurt unter der Leitung von Dietmar Wüstner begleitete durch den Festakt und spielte zu einem zünftigen Frühschoppen auf.

Inzwischen wurde auch die Geschiebesperre Ippachbach - früherer „Silbersee“ - fertiggestellt. Das deutlich kleinere Bauwerk wurde mit einem Aufwand von EUR 230.000,- umgesetzt. Weitere Maßnahmen, wie die Ausleitung Tobelbach, befinden sich im Bau bzw. werden noch dieses Jahr gestartet.

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir werden daher die Umsetzung des generellen Maßnahmenplanes entsprechend unserer Möglichkeiten konsequent weiter verfolgen.



v.l.n.r.: DI Arch. Beate Nadler-Kopf, Bgm. Christian Natter, Mag. Arch. Bruno Spagolla, Dipl. Arch. ETH Christian Müller Inderbitzin

Jakob Albrecht



Gestaltungsbeirat neu besetzt

Vor über 20 Jahren wurde zur Erhaltung des besonderen Charakters der „Oberen Straße“ der Gestaltungsbeirat eingerichtet. Jedes Bauvorhaben an der Oberen Straße (Hofsteigstraße, Kirchstraße, Bregenzer Straße), bzw. allenfalls weitere für das Ortsbild relevanter Projekte, werden von diesem beratenden Gremium der Baubehörde und Bauverwaltung begutachtet und kommentiert. Die Stellungnahmen in Protokollform dienen als Hilfestellung für Bauwillige und als Entscheidungshilfe für die Baubehörde.

Nach dem Ableben des Bregenzer Architekten Hans Purin im Juni 2010 hat sich im Frühjahr 2012 der ebenfalls aus Bregenz stammende Architekt Jakob Albrecht dem Beirat seit Anbeginn angehörte, aus dem Gestaltungsbeirat zurückgezogen. Albrecht hat durch seine Erfahrung und sein Gefühl für das Wesentliche die Entwicklung maßgeblich mitgestaltet. Für sein langjähriges Engagement bedanke ich mich recht herzlich.

Mit Beate Nadler-Kopf aus Hohenems und dem Zürcher Christian Müller-Inderbitzin, der sich schon in seiner Diplomarbeit an der ETH-Zürich mit dem ästhetischen Potenzial der Architektur auseinandersetzte, ist es gelungen, zwei kompetente Personen ihres Faches für diese Agenden zu gewinnen und damit eine hervorragende Nachbesetzung zu sichern. Architekt Bruno Spagolla, bereits seit 20 Jahren Mitglied in diesem Gremium, wird seine Tätigkeit weiterführen und sorgt somit für Kontinuität. Die Erhaltung der „Oberen Straße“ ist den Gemeindeverantwortlichen heute und auch in Zukunft sehr wichtig, wird diese doch von Fachleuten aus Nah und Fern als besonders schützenswert bezeichnet. Für mich persönlich ist aber noch viel wichtiger, dass das Gebiet zwischen Wälderhof und Kiosk Graf ganz stark zu unserer eigenen Identität und damit zur Verbundenheit zu Wolfurt beiträgt. Zurzeit erarbeitet der Gestaltungsbeirat einen „Leitfaden“, der nicht nur die bereits jetzt schon geltenden Rahmenbedingungen für Renovierung bzw. Neubau von Häusern umschreibt, sondern auch den Straßenraum berücksichtigen wird. Dieser Leitfaden soll die Grundstück- und Hausbesitzer bei der Entwicklung ihrer Projekte unterstützen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich bei denjenigen zu bedanken, die in den letzten zwei Jahrzehnten beim Um- und Neubau ihrer Häuser mit uns und dem Gestaltungsbeirat erfolgreich zusammen gearbeitet haben.

Internetverbindung wird in Wolfurt flächendeckend deutlich verbessert

Leider ist die Internetverbindung in vielen Bereichen unserer Gemeinde sehr unbefriedigend. Daher sind wir sehr froh, dass nach Hard, Lauterach und Bregenz A1 Telekom jetzt mit dem flächendeckenden Glasfaserausbau in der Marktgemeinde Wolfurt startet. A1 verwendet eine Ausbautechnologie, die die Glasfasern bis zu einer Entfernung von wenigen hundert Metern zu den Haushalten und Gewerbebetrieben bringt (FTTC, Fiber to the Curb). Das hat den Vorteil, dass im Vergleich zu vorher wesentlich höhere Kapazitäten auf den Leitungen verfügbar werden, aber gleichzeitig keine Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind. So werden möglichst rasch großflächige Gebiete mit Breitbandtechnologie versorgt.

Bei der Verlegung der leistungsfähigen Glasfaserkabel können zu einem großen Teil bereits bestehende Verrohrungen verwendet werden. In Teilen des Ausbaugesbietes sind jedoch kleinräumige Grabungsarbeiten erforderlich. Hier bitte ich die Betroffenen, mit dem Projektbetreiber zusammen zu arbeiten. Die Beeinträchtigungen werden aber auf ein Mindestmaß beschränkt.

Für die Bürgerinnen und Bürger von Wolfurt bringen die höheren Leitungskapazitäten bis 30 Mbit/s vor allem geringere Wartezeiten bei Downloads aus dem Internet und die Möglichkeit, gleichzeitig hochauflösendes Kabel TV zu bekommen. Der Ausbau wird spätestens mit Jahresende abgeschlossen sein und somit stehen die Breitbanddienste noch 2012 allen Anwendern zur Verfügung.

Neben den Vorteilen für Private steigert der Glasfaserausbau aber auch die Attraktivität von Wolfurt als Wirtschaftsstandort, stellen schnelle Datenverbindungen mittlerweile doch ein wichtiges Standortkriterium insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen dar.

Liebe Wolfurterinnen und Wolfurter, in der ersten Junihälfte hatten wir andauernde, teilweise recht heftige Regenfälle.

Nehmen wir es als guten Omen, dass nun eine sonnige Ferien- und Urlaubszeit folgen wird.

Ich wünsche Ihnen eine gute Erholung, viel Spaß und kommen Sie alle gesund und munter wieder nach Hause.

Ihr Bürgermeister Christian Natter

Gemeindehaushalt 2011 positiv abgeschlossen

Der Rechnungsabschluss 2011 mit Einnahmen und Ausgaben von 19,87 Mio. Euro wurde am 16. Mai 2012 von der Gemeindevertretung einstimmig verabschiedet.

Die größten Einnahmen:

6.011.000,-- Euro	Ertragsanteile des Bundes (+ 14,88 % gegenüber 2010)
5.326.500,-- Euro	Kommunalsteuer unserer Firmen (+ 3,89 %)
601.000,-- Euro	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
611.900,-- Euro	Grundsteuern
57.600,-- Euro	Zinserträge
245.600,-- Euro	Erträge aus Beteiligungen

Beiträge an das Land

2.025.500,-- Euro	für Sozialhilfe (+ 1,47 %)
897.800,-- Euro	Spitalskosten (+ 1,69 %)
1.210.000,-- Euro	Landesumlage (+ 9,18 %)
178.700,-- Euro	Landespflegegeld (+ 17,74 %)
103.500,-- Euro	Wohnbauförderung (- 2,01 %)

Ausgaben für Personalkosten

1.354.000,-- Euro	Musikschule (inkl. Lauterach und Schwarzach)
1.032.000,-- Euro	Verwaltung / Rathaus inkl. Pensionen
999.000,-- Euro	Kindergärten
410.000,-- Euro	Bauhof
347.000,-- Euro	Schulwarte / Raumpflege

Verschuldung neuerlich gesenkt

Auch im Jahr 2011 konnte die Gesamtverschuldung neuerlich gesenkt werden und lag am Jahresende bei 1,42 Mio. Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung von 164,10 Euro ist eine der niedrigsten im Land Vorarlberg, der Landesdurchschnitt liegt bei ca. 1.800,-- Euro.



Anforderungen an die Gemeinde nach wie vor im Steigen

In vielen Bereichen sind es die Gemeinden, die zusätzliche Forderungen und Qualitätsverbesserungen wesentlich mitfinanzieren. So wachsen in unserer Gemeinde, wie auch in vielen anderen, die Ausgaben für Betreuung im Kinder- als auch im Sozialbereich jedes Jahr deutlich an. Der Trend in diese Richtung wird wohl auch anhalten.

Trotz positiver Entwicklung der Einnahmensituation gilt es auch in Zukunft, aufgrund der anstehenden Großprojekte die zukünftigen Budgets mit Bedacht zu entwickeln.

Finanzreferent Bgm. Christian Natter

Fundamt

Fundgegenstände und Fahrräder, welche im 2. Quartal 2012 im Fundamt abgegeben wurden:

diverse Schlüssel

Ebenfalls wurden diverse Fahrräder abgegeben, die während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wolfurt, Fundamt (Tel.-Nr.: 05574/6840-10, Fax: 6840-810, E-Mail: angelika.koeb@wolfurt.at) besichtigt und an den rechtmäßigen Besitzer ausgefolgt werden können.

Direkte Informationen finden Sie auch im Internet unter www.fundinfo.at

Angelika Köb

Erneuerungen im Fuhrpark des Bauhofs Wolfurt



Neuer Bagger

Um bei Rohrbrüchen oder ähnlichem stets umgehend vor Ort sein zu können und die Sicherheit der Bauhofmitarbeiter zu gewährleisten, war es notwendig, den alten Bagger (Bj. 1990) aufgrund eines defekten Baggerarmes auszutauschen. Da die Reparatur nur mit sehr hohen Kosten möglich gewesen wäre, war die Anschaffung für einen gebrauchten Bagger (Zustand sehr gut) dringend notwendig. Dieser befindet sich nun seit April 2012 im Gebrauch des Bauhofes Wolfurt.



Neuer Anhänger

Seit Februar 2012 gehört ein neuer Anhänger (Tandem Dreiseitenkipper) der Marke GÖGL für 12 Tonnen zum Inventar des Bauhofes Wolfurt. Dieser wird für die allgemein anfallenden Arbeiten des Bauhofes eingesetzt. Der frühere über 20 Jahre alte Anhänger entsprach nicht mehr den technischen Anforderungen (häufig auftretende Instandhaltungskosten) und wurde somit ausgetauscht.

Thomas Plangger, Leiter Bauhof

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen, daher wird dieses Beratungsangebot wie folgt fortgesetzt:

Sprechstunden Rechtsanwälte von 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 04. Juli 2012,

Dr. Wolfgang Hirsch

Im August findet keine Sprechstunde statt!

Mittwoch, 05. September 2012,

Dr. Nikolaus Schertler

Sprechstunden Notar

von 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 18. Juli 2012,

Mag. Huber-Sandwald

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Todesfälle jeweils

Dr. Nikolaus Ender

Jänner, Juni und 01.11. - 12.11.

Dr. Ivo Fussenegger

Februar, Juli und 13.11. - 26.11.

Dr. Richard Huter

März, August und 27.11. - 07.12.

Dr. E. Michel

April, September und 08.12. - 20.12.

Dr. Kurt Zimmermann

Mai, Oktober und 21.12. - 31.12.

Neue Jugendarbeiterin tritt im Juli ihren Dienst an

Günter Sutterlüti hat nach zwei Jahren in der Jugendarbeit eine neue Herausforderung im Sozialbereich angenommen.

Nach einem intensiven Auswahlverfahren konnte mit Judith Bildstein nun eine kompetente und erfahrene Jugendarbeiterin als Nachfolgerin gewonnen werden. Judith Bildstein hat im zweiten Bildungsweg das Diplom als Jugendarbeiterin erworben und war seither mehrere Jahre in der offenen Jugendarbeit in Dornbirn und Hohenems tätig.

Wir wünschen Judith Bildstein viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsbereich.



Veränderungen im Gewerbeverzeichnis

Eintragungen in das Gewerbeverzeichnis:

Haberkorn GmbH, Erzeugung von technischen Artikeln, Hohe Brücke, ph-7 OG, Handelsgewerbe sowie statistische Erhebungen und Auswertungen, Weiherstraße 26, Mag. Gerhard Vonach, Unternehmensberatung, Neudorfstr. 5, Building Dienstleistungs BS GmbH, Durchführung von Bürotätigkeiten durch Dritte, St.-Antoniusweg 2, Zora Gutmann, Denkmal-, Fassaden und Gebäudereinigung, Brühlstraße 7;

Gewerbelöschungen:

Ferdinand Josef Gasser, Unternehmensberatung und Handelsgewerbe, Senderstraße 26, Gabriela Festini, Pressefotografin, Dorfweg 11, Chananda Thanomwong, Handelsgewerbe, Bucher Straße 28/2, gi management GmbH, Handelsgewerbe, Wälderstraße 15d, Adelheid Johanna Alge, Betrieb eines Kühlhauses, Bahnhofstraße 4, Birgit Ingrid Lehner, Ernährungsberatung, Rickenbacherstraße 15, Klaus Dotter GmbH, Handelsgewerbe, Bahnhofstraße 9, Andrea Schaefer, Gastgewerbe, Flotzbachstraße 28, Sven Richard Neufellner, Handelsgewerbe, Lorenz-Schertler-Straße 14, Alexander Jamer, Versicherungsagent, Bregenzer-Straße 3;

Verlegung einer Betriebstätte in einen anderen Standort:

Zuzana Drugova, Personenbetreuung, von Wolfurt Kesselsiedlung 10 nach Laterns, Emilia Kurucova, Personenbetreuung, von Wolfurt, Lorenz-Schertler-Straße 18 nach Bludenz, Katalin Matlak Gaborne, Personenbetreuung, von Dornbirn nach Wolfurt, Florianweg 3/1, Walter Mähr, Markt- und Meinungsforscher, von Wolfurt, Achstraße 43 nach Wolfurt, Lerchenstraße 33, Marnus Miran Flatz, Tonstudio und Werbeagentur, von Wolfurt Wiesenweg 1 nach Wolfurt, Bützestraße 18, Sonja Tureckova, Personenbetreuung, von Lochau nach Wolfurt, Im Kessel 7, Monika Kubistova, Personenbetreuung, von Wolfurt, Lorenz-Schertler-Straße 18 nach Thüringen, Dipl.-Ing. Andreas Karl Klopfer, Datenverarbeitung und Informationstechnik, von Wolfurt, Schulstraße 9, nach Doren, Daniel Pauer, Heizungstechnik, von Lauterach nach Wolfurt, Bützestraße 39, Ibolya Boggarne Cserna, Personenbetreuung, von Dornbirn nach Wolfurt, Florianweg 3/1, Andreas Haderer Buchhaltungs GmbH, Buchhalter, von Wolfurt, Bucher Straße 28 nach Bregenz, Johann Valentin Madella-Mella, Maler und Anstreicher, von Hard nach Wolfurt, Unterlinden 21a;

Bürgermeister- bzw. Wohnungssprechstunden

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Sprechstunden von Bürgermeister Christian Natter von 18:00 - 19:30 Uhr

Mittwoch, 11. Juli

Mittwoch, 29. August

Wohnungssprechstunden von Gemeinderätin Elisabeth Fischer von 18:00 - 19:30 Uhr

Mittwoch, 04. Juli

Mittwoch, 18. Juli

Mittwoch, 22. August

Vom 23. Juli 2012 bis 17. August 2012 finden aufgrund der Sommerpause keine Sprechstunden statt! Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis!



„ICH BIN WEG“ von Wolfurt nach Bildstein

...ein nachhaltiges Geschenk zum 500jährigen Pfarrjubiläum

Ein neuer Weg auf alten Pfaden

Es ist heute nicht mehr vorstellbar, dass im Mittelalter die Gläubigen aus Schwarzach, Wolfurt und den Berggemeinden Bildstein und Buch zur Erfüllung ihrer sonn- und feiertäglichen Pflicht des Kirchbesuchs, zu Taufen und Begräbnisse zu jeder Jahreszeit nach Bregenz wandern mussten. Oft machten Hochwasser, schlechte Wege, Schnee oder Unwetter dies sogar unmöglich. Umgekehrt konnten Priester nicht immer zu den Gläubigen kommen, um Kranke zu trösten oder Sterbende zu versehen. Darum taten sich die vier Gemeinden vor 500 Jahren zusammen, um die Mutterpfarre Wolfurt zu gründen und die Kapelle St. Nikolaus zur Pfarr- und Taufkirche zu erheben.

Im Rahmen der Aktivitäten zu den Jubiläumsfeierlichkeiten ist auch die Idee entstanden, den ehemaligen Kirchweg von Bildstein nach Wolfurt zu reaktivieren und einen „Besinnungsweg“ in 7 Stationen zur Wallfahrtskirche in Bildstein neu zu markieren.

Von der Pfarrkirche zur Wallfahrtskirche

Der Weg führt abseits des Straßenverkehrs von der Pfarrkirche Wolfurt übers „Holz“ (1) zur „Alten Schmiede“ (2), dann durch den Ippachwald zu den „3 Gassen“ (3) und zur „Ebene“ (4). Nun überquert man den Ippachbach und gelangt in „Homalita“ auf die lichtdurchflutete „Paradieswiese“ (5). Am höchsten Punkt genießt man einen herrlichen Weitblick über das untere Rheintal und den Bodensee. Nach einer kurzen Wegstrecke abwärts auf der Rutzenbergstraße sieht man bei dem Wegkreuz den Punkt (6) und erreicht nach wenigen Gehminuten durch den Wald den letzten Markierungsstein (7).

Von dort geht es über die Wiese rechts abwärts bis zum Wanderweg von Staudach nach Bildstein. Nach der wildromantischen Rickenbacher Schlucht kommt man zur Erscheinungskapelle und erreicht dann die prachtvoll über dem Rheintal thronende Wallfahrtskirche Maria Bildstein.

7 Steinsäulen markieren den Weg

An markanten Wegkreuzungen stehen 7 vierkantige Sandsteinstelen aus dem nahe gelegenen Schwarzachtobel, in die jeweils eines der „Ich-bin-Worte“ Jesu aus dem Johannesevangelium eingemeißelt sind.

Prof. Herbert Albrecht (Wolfurt) und Arch. Dipl. Ing. Karl Sillaber (Bregenz) haben das Projekt künstlerisch begleitet.

Ein Falter als Wegbegleiter

Der Weg durch eine abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft lädt mit seinen

schlichten Steinsäulen auch ein zum Innehalten, Beten oder Meditieren.

Neben der ersten Säule im Holz ist in der kleinen Stele ein Behälter eingelassen, aus der man einen Wegbegleiter mit Informationen und besinnlichen Texten zu den einzelnen Stationen entnehmen kann. Die Falter liegen aber auch in den Kirchen, den Pfarr- und Gemeindeämtern zum Mitnehmen auf.

Die Gehzeit beträgt rund zwei Stunden. Gelbweiße Pilgermarkierung. Wanderschuhe empfohlen.

Weitere Informationen über die neue Homepage: www.pfarrewolfurt.at.

Dank

Ein herzliches Dankeschön den Gemeinden Wolfurt und Bildstein, die die Errichtung des Weges unterstützt haben, besonders aber auch den vielen Mitgliedern der Pfarrgemeinde, die durch zahlreiche Einzelspenden und die Übernahme von Patenschaften die Realisierung des Besinnungsweges ermöglicht haben.

Walter Reis, Jubiläumskordinator





Neuer Infolder: Freizeitangebot Bregenzerach

Das Gute liegt oft nah: Das bestätigt die Bregenzerach mit ihren vielen Möglichkeiten für kurze und längere Erholungspausen.

Unkompliziert zu Fuß, per Rad oder Bus zu erreichen, bieten die 15 Uferkilometer zwischen Kennelbach und dem Bodensee beidseitig Spannendes und Entspannendes bei jeder Witterung. Gewässer, Natur und Infrastruktur schaffen einen lebendigen Erholungsraum für die Menschen in der Nähe.

Der neue Infolder macht die vielseitigen Erholungs- und Freizeitangebote an und in der Bregenzerach in Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach und Wolfurt sichtbar. Unter dem Titel FÜNF GEMEINDEN – EIN FLUSS entwickeln die Gemeinden diesen Raum abgestimmt weiter und laden zur Nutzung über Gemeindegrenzen hinweg ein.

Die Bregenzerach spielt speziell im Rheintal eine zentrale Rolle für die Lebensqualität in den Anrainergemeinden. Freizeitinfrastruktur, wertvolle Naturräume und das Erleben am und im Wasser bilden eine einzigartige Kombination für zigtausende Einwohner im Nahbereich.

„Mit FÜNF GEMEINDEN – EIN FLUSS machen wir über Gemeindegrenzen hinweg auf den wertvollen Raum und die Vielfalt des Freizeitangebots an der Bregenzerach aufmerksam, sichern Wertvolles und laden zur sensiblen Nutzung ein“, erläutern die Vertreter der Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach und Wolfurt die Motivation hinter der Kooperation. Der neue Informationsfolder mit Übersichtskarte über alle Gemeinden, dezente Schilder an Bänken oder Spieleinrichtungen und Veranstaltungen im Sommer laden ein, das große Angebot kennenzulernen.

Bregenzerach: Naturwerte und Atmosphäre

Die Bregenzerach auf der Strecke zwischen dem Schluchtausgang bei Kennelbach und der Mündung in den Bodensee zwischen Bregenz und Hard bietet viele natürliche Besonder- und Seltenheiten. Sandsteinschwelle oder die weitem einzigartigen Auwälder im Mündungsbereich sind von internationaler Bedeutung. Verschiedenste Tiere und Pflanzen, Landschaft, Wasser und Flussbett schaffen eine besondere, wertvolle Atmosphäre.

Vielseitige Freizeitinfrastruktur, bewusste Mobilität

Im Nahbereich der Bregenzerach liegen in den fünf Gemeinden verschiedenste Sport- und Freizeiteinrichtungen. Tennis, Fussball, Schützen oder Rollhockey sind nur einige Beispiele. Nahezu alle sind gut erschlossen mit Rad- und Fußwegen oder dem öffentlichen Verkehr.

„Die Qualität unseres Lebensraums – nicht nur an der Bregenzerach – profitiert stark davon, wenn möglichst viele Menschen zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn unterwegs sind“, sind die Vertreter der fünf Gemeinden überzeugt.

Einzigartiger Freizeit- und Erholungsraum in der Nähe

Ergänzt mit der Freizeitinfrastruktur im Uferbereich und der leichten Erreichbarkeit für die Menschen bildet die Bregenzerach zwischen Kennelbach und der Mündung damit einen weitem einzigartigen Erholungs- und Freizeitbereich. Eine eigene Charta der fünf Gemeinden stellt sicher, dass der Raum sensibel und abgestimmt weiterentwickelt wird. Rücksicht auf Natur und Gewässer, der Einsatz möglichst ökologischer Materialien sind für die Verantwortlichen selbstverständlich.

Vizebgm. Angelika Moosbrugger



Straßenfest zur Eröffnung der neuen Inselstraße



Mit einem tollen Straßenfest wurde am 06. Mai die neu sanierte Inselstraße eröffnet. Bei einem zünftigen Frühschoppen mit den „Zwei Burli´s“ erfreuten sich die zahlreich erschienen Anrainer und sparten nicht an Lob für ihre neue Straße. Bürgermeister Christian Natter begrüßte die Gäste und tat ebenfalls die Freude über das gelungene Projekt kund. Der Union Tennisclub Wolfurt sorgte für das leibliche Wohl und verwöhnte die Gäste aufs feinste mit Speis und Trank. Herzlichen Dank allen Mithelfern, vor allem dem UTC Wolfurt, Fam. Reinhard Rohner, Thomas Rohner und auch unseren Männern vom Bauhof.

Hans Fetz, Gemeinderat für Infrastruktur

In ein Gedicht verpackte Gedanken vom Inselstraßen-Anwohner Mag. Josef Thaler:

Es ist noch gar nicht lange her,
da wurde uns das Herz recht schwer,
wenn wir es mussten wagen,
uns durch die Inselstraß' zu plagen.
Auf dieser Straß' zu gehen oder fahren
barg vielerlei höchst tückische Gefahren:

Sei's, dass in schwarzer Nacht
du alles andere als sacht
den nächsten Pfosten hast gerammt,
weil – Herrschaftszeiten und verdammt! –
kein Straßenlicht den Weg dir wies,
was jedes Mal du fandest fies.

Sei's, dass auf Höh' von Geigers Haus
gar deinem Leben drohte der Garaus,
weil dort ein Höllenschlund, ein Schwarzes Loch,
aus dem Gestank von übler Sorte kroch,
dich zu verschlucken jedes Mal versprach,
was uns bereitete viel Angst und Ungemach.

Erst recht dein Herz rutscht' in die Hos',
wenn „Regen“ hat gelautes die Prognos'!
Dann hieß es in die Stiefel schlüpfen,
gekonnt von Inselchen zu Insel hüpfen,
bisweilen gar ein Stück zu schwimmen,
bis du das rettend' Ufer konntest erklimmen.

Daneben musstest jederzeit du damit rechnen,
dir eines Tages Knöchel oder G'nack zu brechen
oder Gesicht voraus – was für ein Shit! –
direkt zu landen auf dem Fahrbaahnsplit!
Zu schweigen ganz von den gebrochenen Achsen!
Die ließen deine Schulden kräftig wachsen.

Und wenn des Nachts du endlich lagst im Bett
und hofftest, dass der Gott des Schlafes dich errett',
dann wurdest sicher du samt Ehekumpel
am Schlaf gehindert durch ein laut' Gerumpel,
weil ein Auto auf dem Schlaglöcher-Parcours
aus der geforderten Slalomspur in deine Garage fuhr.

Die Zeiten sind gottlob aus und vorbei!
Denn unser ausgesandter Hilfeschrei
rief die Verantwortlichen auf den Plan.
Sie nahmen entschlossen sich der Sache an
und ließen Hoffnung uns schöpfen,
indem sie versprachen Nägel mit Köpfen.

Tatsächlich scheuten sie weder Müh noch Kosten,
weshalb wir ihnen heut zu Recht zuprosten!
Auch dank des Know-hows der Firma Schedler
zeigt sich die Inselstraß' heute um vieles edler.
Sie zieht sich wie ein schickes silbernes Band
durch unser Wiesen-, Wohn- und Gartenland.

Die Straße säumt ein teurer Pflastersaum,
auch unterirdisch tut sich viel, man glaubt es kaum!
Des Nachts die Straße ist dezent beleuchtet.
Vor Dankbarkeit so manches Auge feuchtet.
Auch hört man nur mehr leises Reifenbrummen,
wenn Eltern ihrem Kind ein Schlaflied summen.

Vor allem sind wir froh und wissen es zu schätzen,
dass Raser weiterhin nicht können hetzen,
da unser Wunsch nach Engstell'n wurde respektiert,
wofür den Politikern und Planern Dank gebührt!
Vorplätze und Zäune sind wieder hergerichtet',
alles tipp topp wie das sprichwörtlich' Gedicht!

So bleibt uns zum Schluss nur eines zu sagen:
Die Inselstraß' liegt uns nicht länger im Magen;
groß ist vielmehr die Freud' auf unserer Seite,
sie zieht sich über unsrer Gesichter volle Breite.
Wir danken allen, die dafür ihr Bestes gegeben,
und lassen zum Lohne sie dreimal hochleben!



Familien-Straßenfest in der Rosenstraße

Bei traumhaftem Wetter fand am Weltspieletag, dem 28. Mai 2012, das erste Familien-Straßenfest in der Rosenstraße.

Insgesamt 40 Erwachsene und 33 Kinder aller Altersklassen hatten sowohl an den vielen Spielstationen als auch beim gemütlichen Zusammensitzen viel Freude. Mit einem eigens entworfenen Stempelpass liefen die Kinder den ganzen Nachmittag von einer Spielstation zur nächsten und versuchten sich in vielen neuen Sportarten wie Basketball, Rollhockey, Fußball, Tischtennis, Bogenschießen usw.

Ihre Geschicklichkeit konnten sie beim Stelzen laufen, Dosen schießen, Nageln usw. unter Beweis stellen. Der Spaß stand bei allen im Vordergrund.

Ab 17:00 Uhr wurde anschließend miteinander gegrillt, gegessen und gefeiert. Leckere Kuchen und Salate wurden von den Teilnehmern mitgebracht. So trug jeder zum tollen Gelingen unseres Festes bei.

In organisatorischen Fragen stand uns die Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite. Für das Ausleihen diverser Spiele erhielten wir dankenswerterweise finanzielle Unterstützung vom Land.

Es war das erste, aber sicher nicht das letzte Straßenfest in der Rosenstraße, da waren sich alle Teilnehmer, ob Jung, ob Alt, einig!

Elke Haller

7 Jahre Sprachencafé Wolfurt



10 native Speakers (Muttersprachler) sind regelmäßig dabei



Interessante Gespräche in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

Monatlich, jeweils am 1. Dienstag, treffen sich Sprachinteressierte um 19:00 Uhr im Alten Schwanen und perfektionieren ihre Sprachkenntnisse.

An verschiedenen Tischen sitzen jeweils ein bis zwei Muttersprachler, die die Tischgespräche begleiten und Anregungen bzw. Hilfeleistung bei fehlenden Vokabeln bieten. Gesprochen wird über Gott und die Welt, über Urlaub und Landessitten, über die Arbeit oder das Essen.

Angebotene Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch. Von Hausfrauen bis zu Lehrpersonen, von Monteuren über Sekretärinnen

bis zu Geschäftsleuten spannt sich der Bogen der Interessierten. Das Sprachencafé wird seit Beginn von Karina Weg organisiert. Für Informationen ist sie unter der Tel. 0699 116 99 621 erreichbar.

Karina Weg, Initiatorin Sprachencafé



aha - Tipps & Infos für junge Leute

Sommerliche Ferientipps

Auf und davon: Sommerzeit ist Reisezeit! Passend zur Ferienzeit informiert das aha zu Sommercamps in Vorarlberg, Interrail, Wwoofen, Couchsurfing u.v.m. Wer kostengünstig reisen möchte, kann sich im aha einen Jugendherbergsausweis oder ISIC (Internationaler Schüler- und Studentenausweis) ausstellen lassen. Wen es nicht in die Ferne zieht, kann auch in und um Vorarlberg viel erleben. Im aha gibt es kostenlose Broschüren mit Freizeittipps für den gesamten Bodenseeraum.

Festivals in Vorarlberg

Die Festivalsaison hat begonnen! Einen Überblick, welche Band wann und wo spielt, verschafft der Festivalplaner, den es kostenlos im aha gibt. Außerdem im Folder: Gutscheine für 360-Ermäßigung auf hochwertigen Hörschutz von hörwerk in Bregenz und Dornbirn sowie 20 % Vergünstigung auf alle Zelte, Schlafsäcke, Rucksäcke und Matten von Intersport Eybl in Hohenems. Ab sofort gibt's im aha Tickets fürs Szene Openair Lustenau, Woodrock Festival, Burn Out Festival und FREAKWAVE. Ohne Vorverkaufsgebühren und mit 360-Ermäßigung, also bis zu € 8,- billiger!

„Last-Minute“-Sommerjob

Wer bis jetzt noch keinen Ferienjob hat, für den wird es höchste Zeit. Sehr hilfreich bei der Suche nach dem geeigneten Sommerjob ist die aha-Ferienjobbörse. Ob klassischer Ferienjob als BriefzustellerIn oder actionreiche Beschäftigung als Kinder-SportbetreuerIn, die Auswahl in der Online-Börse unter <http://ferienjob.aha.or.at> ist groß und geht von der Aushilfskraft am Bauernhof bis zum/zur HilfsbademeisterIn.

aha-Nachhilfebörse

Wer die Ferien zum Lernen nutzen möchte und dabei Unterstützung braucht, bekommt im aha wertvolle Tipps für die Suche nach der passenden Nachhilfe. Unter <http://nachhilfe.aha.or.at> kann selbstständig nach SchülerInnen von Höheren Schulen, Studierenden bzw. Berufstätigen gesucht werden, die in ihrer Freizeit Nachhilfe anbieten. Wer lieber ein professionelles Nachhilfe-Institut in Anspruch nehmen möchte, kann sich ebenfalls ans aha wenden.

Sparen beim Autofahren

Autofahren ist teuer. Alle 360-InhaberInnen können jetzt rund um den Führerschein kräftig sparen. Gegen Vorlage der 360 gibt es € 20,- Ermäßigung fürs Fahr-sicherheitstraining im Rahmen des Mehrphasenführerscheins und € 19,- Ermäßigung für zusätzliches Moped-Praxistraining beim Fahrsicherheits-Zentrum. Wer nicht nur eine 360 sondern auch eine kostenlose Mitgliedschaft beim ÖAMTC hat, hat exklusiv das Recht auf eine gratis Vorführung von Moped, Vespa oder Auto beim ÖAMTC. Alle Infos zur 360-Ermäßigung beim ÖAMTC gibt es unter www.360card.at/oeamtc. Alles Wissenswerte rund um den Führerschein findet man unter www.aha.or.at/fuehrerschein.

aha - Tipps & Infos für junge Leute

6900 Bregenz, Belruptstraße 1
aha.bregenz@aha.or.at, Tel 05574-52212
Sommeröffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 15 Uhr
www.aha.or.at

www.facebook.com/aha.Jugendinfo

www.360card.at

360 - Vorarlberger Jugendkarte
6850 Dornbirn, Poststraße 1
Tel 05572-52212-42
office@360card.at, www.360card.at
www.facebook.com/360card

Wolfurt | Kennelbach | Buch | Bildstein

JAHRZEHNTE-PARTY

Jahrgänge 1960 bis 1969

Freitag, 26. Oktober 2012 - 20:00 Uhr - Cubus Wolfurt - Eintritt EUR 10,60

Souljackers - Feine Speisen - Weinlaube mit Topwinzern - Barpreise wie damals - Heimbringer-Taxishuttle



Kermes in Wolfurt

Der Islamische Kultur- und Bildungsverein richtete fast schon traditionsgemäß heuer ihre 5. Kermes in Wolfurt aus.

Südliches Flair und große Gastfreundschaft bestimmten vom 18. bis 20. Mai das Gelände rund um das Vereinshaus. Mit viel Einsatz wurden die verschiedensten türkischen Speisen zubereitet und zum Verkauf angeboten, dazu gab es Ayran und Tee. Zahlreiche Gäste - mit und ohne migrantischem Hintergrund - ließen es sich 3 Tage lang gut gehen.

Schon seit Jahren ist dem Verein das gegenseitige Verständnis unter den Kulturkreisen ein wichtiges Anliegen. Er möchte dies mit diesem Fest ermöglichen und unterstreichen.

Die Organisatoren freuten sich heuer über den besonders zahlreichen Besuch und das große Interesse der Wolfurter. Es gab viele Möglichkeiten, mit den Besuchern, mit Nachbarn, Interessierten, Vertretern von Vereinen, Lehrern, Gemeinderäten usw. ins Gespräch zu kommen.

„Die Menschen redeten miteinander über Themen wie Integration, über unsere Kinder und unseren Beruf. Eltern, deren Kinder in die gleiche Klasse gehen, trafen sich zum Teil zum ersten Mal. Es war für viele eine Bereicherung, sich bei einem Essen kennenzulernen und einfach über alles miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Besuchern, allen Beteiligten und Unterstützern.“, so Gökhan Eren als Mitorganisator.

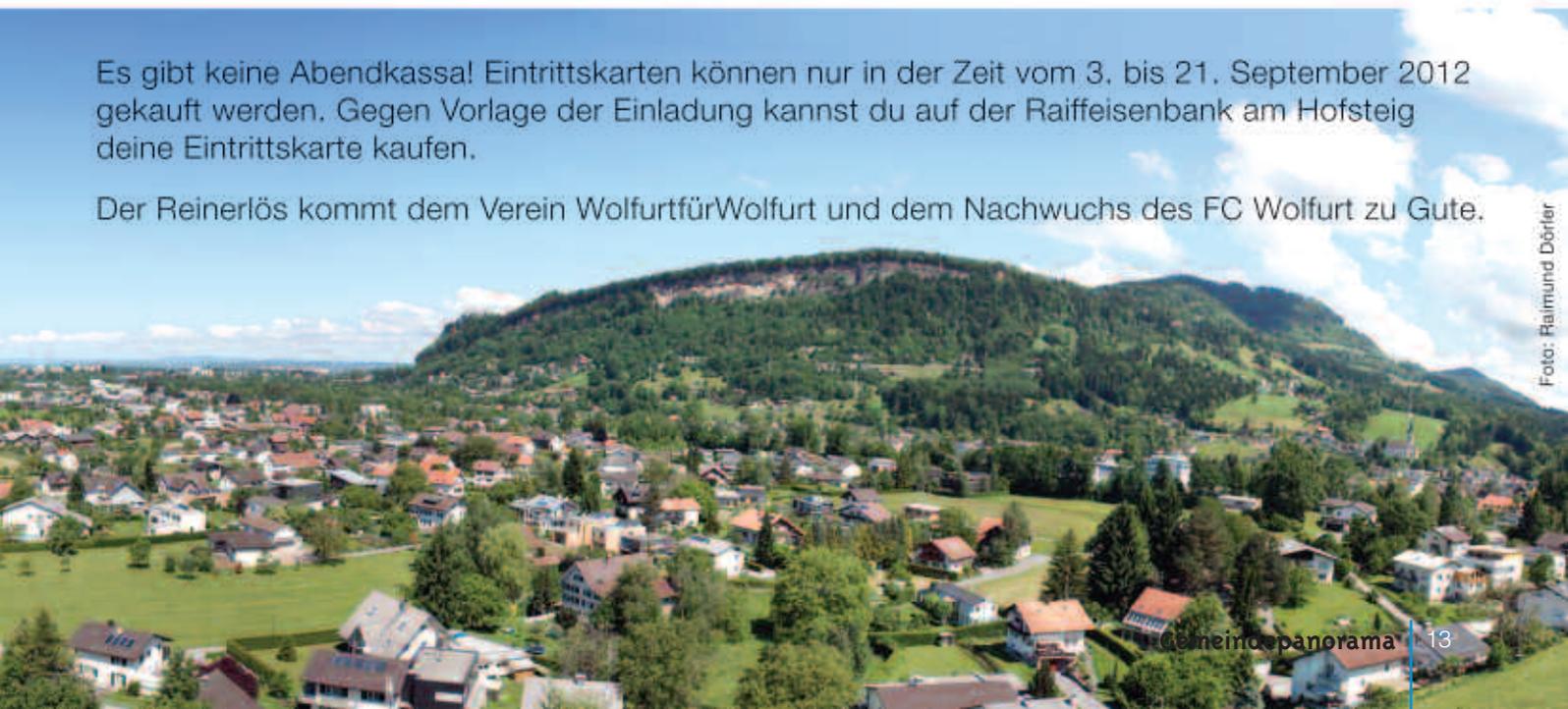
Die Mitglieder des islamischen Kultur- und Bildungsvereins arbeiten regelmäßig bei Schul- und Vereinsveranstaltungen mit. Auch sind sie aktiv beim Integrationskonzept und bei der Entwicklung des Sprachfördernetzwerkes Wolfurt dabei. Die Gemeinde bedankt sich für ihren engagierten Beitrag für ein gutes Miteinander in Wolfurt.

Vizebgm. Angelika Moosbrugger und Gökhan Eren



Es gibt keine Abendkassa! Eintrittskarten können nur in der Zeit vom 3. bis 21. September 2012 gekauft werden. Gegen Vorlage der Einladung kannst du auf der Raiffeisenbank am Hofsteig deine Eintrittskarte kaufen.

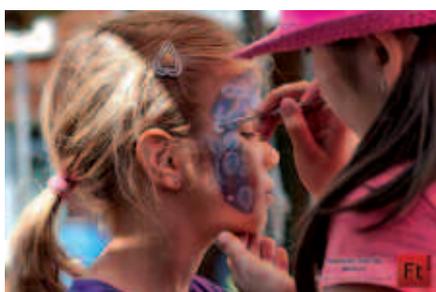
Der Reinerlös kommt dem Verein Wolfurt für Wolfurt und dem Nachwuchs des FC Wolfurt zu Gute.





Da war was los im ganzen Dorf!

Es war wirklich ein Festtag. Bei herrlichem Sommerwetter spielte ganz Wolfurt am Weltspieltag. Die Gemeinde nutzte den diesjährigen Weltspieltag, der alljährlich am 28. Mai stattfindet, um das Wolfurter Spiel- und Freiraumkonzept vorzustellen. Lautstark und kreativ machten einige jugendliche „Demonstranten“ auf ihre Situation aufmerksam und stellten ihre Forderungen: Baden an der Ach, Aufenthaltsmöglichkeiten und Herumtollen in Wald und Flur: keine Aufreger, nur etwas, das früher selbstverständlich war.



Die Verantwortlichen aus Wolfurts Politik und Bauamt, Barbara Bohle als Vertreterin vom Land, Maria-Anna Moosbrugger als Landschaftsarchitektin versuchten, den Kindern und Jugendlichen Antworten zu geben. Früher war es sicher einfacher, sich draußen aufzuhalten und zu spielen. Es gab noch Platz und die Erwachsenen fühlten sich von Kinderlärm weniger gestört. Heute ist alles enger zusammengerückt, die Toleranz weniger geworden. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, sich bewusst um genügend und qualitätvolle Spiel- und Freiräume zu kümmern und diese zu sichern. Das Spiel- und Freiraumkonzept, ein mehr als 100 Seiten starker Katalog aus Erhebungen und Maßnahmen, ist dabei eine wichtige Hilfe. Entstanden ist er in einem intensiven Arbeitsjahr - unter Beteiligung von mehreren 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ziel ist es, die Qualität der Spielorte zu verbessern. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Wichtig ist, auf sich gegenseitig Rücksicht zu nehmen, damit ein gutes Miteinander und Nebeneinander möglich ist. Und da sind alle gefordert.

Nach der kreativen Präsentation der Grundlagen des Konzeptes starteten in Wolfurt zahlreiche Aktionen:

Ein Gauklerfest mit der Spielothek und der Kreativkompanie Xthesis, Straßenfeste in der Rosen- und Sonnenstraße, alte und neue Spiele wurden von unseren Spiel-expertInnen, den Kindergärtnerinnen und Eltern, an allen Spielplätzen organisiert. Mit den Waldeulen konnte man den Wald fühlen, sehen und riechen. Im Oberfeld völkerten und musizierten junge und alte Anrainer miteinander und verschönerten die Straße. Auf den neuen Sitzstufen beim Beachvolleyballplatz an der Ach konnte nach dem matchen mit der Volleyballjugend pausiert werden. Der Jugendverein wawa organisierte Fußballspiele, einen Graffitiworkshop und stellte den neuen Jugendcontainer vor. Für Speis und Trank sorgten die Hafoloabar Lábbe und der islamische Kultur- und Bildungsverein. Tolle Fotos schoss das Fototeam Digital und stellte diese unter diesem Link zur Verfügung: www.weltspieltag.ft-digital.at

Schon die Erstellung des Spiel- und Freiraumkonzeptes wurde nur durch ein Miteinander ermöglicht. Die Präsentation und der ganze Weltspieltag waren ein Spiegelbild dessen. Danke an alle, die mitorganisiert und mitgemacht und/oder die Aktionen besucht haben. Schön, wenn dieser Tag „nachhaltig“ und so manche Begegnung ermöglicht hat. Der nächste Weltspieltag kommt bestimmt!

Bis dahin freuen wir uns auch auf Hinweise und Anregungen bezüglich der Spielorte und Freiräume in Wolfurt: alexander.wohlmuth@wolfurt.at

Link zum Spiel- und Freiraumkonzept: <http://www.wolfurt.at/node/6536>

Vizebgm. Angelika Moosbrugger

2. Wolfurter Radtage am 30. März 2012

Zusammen mit der Wirtschaft Wolfurt, den ortsansässigen Fahrradhändlern, dem e5 Team und dem Team vom Weltladen wurden die 2. Wolfurter Radtage auf dem Wolfurter Markt organisiert.

Obwohl es zu Beginn der Veranstaltung regnete, zeigten sich die Beteiligten „wasserfest“ und bewiesen, dass Fahrradfahren nicht nur für „Schönwetter-Fahrer“ ist.

Für den Fahrradwettbewerb wurden Computer installiert, und das fleißige Team von Integra brachte Fahrräder auf Hochglanz. Sichere Gemeinden veranstaltete auf der Kelhofstraße einen Sicherheitsparcours, auf dem die Kinder ihre Fahrsicherheit trainieren konnten, und die Helmeinstellungen wurden überprüft. Fahrradhändler präsentierten ihre neuesten Fahrradmodelle der Kollektion 2012. Fundamtfahrräder wurden im Rahmen einer Versteigerung für den guten Zweck an neue Besitzer versteigert.

Das Highlight war die Modeschau. Das Team vom Weltladen präsentierte die neueste Fair-Trade-Mode passend zu den Fahrrädern. Ob elegante Kleidung,



sportlich bequem, für jeden war was dabei. Ob für Groß und Klein, ob für Sonnenschein oder Regen. Auch unser Bürgermeister Christian Natter zeigte als Modell gute Figur. Hemma Bildstein (Weltladen) als Hauptorganisatorin der Modeschau hat mit viel Liebe zum Detail die Accessoires der Firma Puchmayr und Radcult ausgesucht und zusammengestellt. Mit dem passenden Lied von Queen „I want to ride my bicycle“ wurden die Outfits und alles rund ums Fahrrad dem Marktpublikum präsentiert. Wolfurt ist fit für die neue Fahrradsaison.

Gemeinderat Robert Hasler und Gemeinderätin Yvonne Böhler

Tolles Vogelschutzprojekt erneut in Wolfurt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie an Schulkinder zu verschenken, welche die Kästen dann wiederum platzierten.

Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen wird herzlich für die Unterstützung gedankt:

Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Meusburger Georg GmbH&CoKG, JCL Logistics Austria GmbH, HABERKORN GmbH, PAWAG Verpackungen GmbH, Gerbr.Weiss Transport GmbH, Sparkasse Wolfurt, Schwendinger+Fink, Köb Holzheizsysteme GmbH, Vonier OG David Optik, Drexel und Weiss GmbH, Fidel Gmeiner GmbH&Co, Madia Maschinen Diamantwerkzeuge, Karl Pue-lacher, Initiator des Vogelschutzprojektes





Fahrradwettbewerb

... und auch Wolfurt radelt heuer wieder fleißig mit. Bislang haben mehr als 370 TeilnehmerInnen aus unserer Gemeinde schon über 93.000 Kilometer zurückgelegt.

Der Fahrrad Wettbewerb ist eine landesweite Aktion, an der sich die Gemeinde Wolfurt bereits seit mehreren Jahren als Veranstalterin beteiligt. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden unter allen Teilnehmern, die im Zeitraum von April bis September mit ihrem Fahrrad mehr als 100 Kilometer zurücklegen, attraktive Preise verlost.

Zwischenstand von Wolfurt:

Teilnehmer gesamt:	375
km pro Teilnehmer:	249,13 km
Eingespartes CO ₂ :	12.973,45 kg CO ₂
gefahrte km:	93.422,96 km
Gespartes Geld:	39.646,77 €
Verbrannte Kilokalorien:	6.310.118,48 kcal

Einkaufen leicht gemacht: Neue Förderung für Einkaufsanhänger

Um das Fahrrad in vielen Lebenssituationen nutzen zu können, bemüht sich die Gemeinde, die Bürger in die verschiedensten Richtungen zu unterstützen. Der Erwerb von Fahrradanhängern für den Lasten- und Kindertransport wird in Wolfurt schon seit vielen Jahren gefördert. Neu ist hingegen, dass es seit heuer auch eine Förderung für den Kauf von eigenen „Einkaufs-Fahrradanhängern“ gibt. Die Förderung soll ein kleiner Beitrag dazu sein, den umweltfreundlichen Einkauf beim Wolfurter Nah-Versorger um die Ecke noch einfacher und attraktiver zu machen. Robert Hasler Gemeinderat für Mobilität und Umwelt

Sportlich zum Sport

Wer mit dem Fahrrad zum Training, zum Wettkampf oder aufs Match kommt, tut sich, den Anrainern und der Umwelt etwas Gutes. Sei fit und mach mit!

Unter diesem Motto starteten die Wolfurter Sportvereine, FC Wolfurt, Rollhockey-Club Wolfurt, den Wolfurt Walkers und Schützengilde Wolfurt gemeinsam mit der Gemeinde Wolfurt, mit Unterstützung unser beiden Fahrradhändler **Radcult** und **Puchmayr**, heuer im Frühjahr die Aktion „**Sportlich zum Sport**“.

Ziel der Aktion ist es, Matchbesucher aber auch alle aktiven Vereinsmitglieder zu motivieren, möglichst oft zu Fuß oder vom Auto auf das Fahrrad, oder den Bus umzusteigen. Das entlastet Umwelt und Anrainer und verbessert gleichzeitig die eigene Fitness!

Nachdem bei den Sportanlagen in der Sportplatzstraße oft Parkplatzprobleme auftreten, haben sich die Vorsitzenden beider Ausschüsse für Mobilität - Umwelt und Infrastruktur Robert Hasler und Hans Fetz in Zusammenarbeit mit Martin Reis und Köb Alfred - diese Aktion ausgedacht und mit Hilfe der Sportvereine durchgeführt.

Im Rahmen dieser Aktion wurde bereits beim Fronleichnamsschießen, vom 07.-10. Juni, jedem der zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Öffentlichen Verkehrsmittel kam, ein Getränkgutschein im Wert von € 1,50 verteilt. Dies wird bei den anstehenden drei Heimspielen vom FC Wolfurt, und bei der Eröffnung der neuen Rollhockey Halle am Sonntag, dem 1. Juli, wiederholt. Gleichzeitig wird automatisch an einer Verlosung von 18 Gutscheinen im Wert von je € 50,-, gesponsert von unsern beiden Fahrradhändlern Puchmayr und Radcult, teilgenommen.

Es würde uns sehr freuen, wenn sie beim Besuch der kommenden Sportveranstaltungen nicht nur unsere Spieler sondern auch möglichst viele Fans sich von der sportlichsten Seite zeigen würden!

Gemeinderat Robert Hasler





Zeitgemäß pendeln

Den Spritpreisen ein Schnippchen schlagen, Lebensqualität gewinnen und die Umwelt schonen.

Mobilitätsjause in Wolfurt: Unternehmen und Gemeinden in der plan-b Region zeigen, wie bewusste Mobilität funktionieren kann.

Mit einer „Mobilitätsjause“ feierten heuer am 23. April 2012 die Wolfurter Unternehmen Doppelmayr, Haberkorn Ulmer, Integra und Meusburger den nächsten Meilenstein in bewusster Mobilität: Ihre mittlerweile 17 gemeinsamen Jobräder haben beim Bahnhof Wolfurt einen eigenen Abstellplatz erhalten. Ein guter Anlass, interessierten Unternehmen aus der Nachbarschaft über die sehr positiven Erfahrungen zu berichten und neue Aktivitäten im regionalen Mobilitätsmanagement plan-b vorzustellen.

Bereits seit 2010 sind sie unterwegs, die Jobräder der vier Unternehmen Doppelmayr, Haberkorn, Integra und Meusburger. Seither verkürzen sie für die MitarbeiterInnen die Distanz zwischen Bahnhof Wolfurt bzw. Haltestelle und ermöglichen es ihnen, mit Bus und Bahn zur Arbeit zu kommen. Untertags werden die Räder für betriebliche Erledigungen eingesetzt. „Wir haben die Zahl der Jobräder kontinuierlich aufstocken müssen, der Bedarf ist laufend gestiegen“, freuen sich die Initiatoren. „Die Räder sind ein wirksamer Beitrag dazu, dass unsere MitarbeiterInnen ihre Wege zur, während und von der Arbeit günstig, komfortabel und umweltfreundlich zurücklegen können.“

Viele Partner - neue Möglichkeiten

Die Jobräder sind ein Projekt der Unternehmen Doppelmayr, Haberkorn, Integra und Meusburger. Unterstützt wurden sie von der Standortgemeinde Wolfurt, dem VVV, den ÖBB und dem regionalen Mobilitätsmanagement plan-b. Das Land Vorarlberg und der Klima- und Energiefonds des Bundes fördern die Umsetzung. „Was sonst eher kompliziert klingt – hier hat die größere Zahl von Partnern das Projekt beflügelt“, ist Bürgermeister Christian Natter überzeugt. „Die Zusammenarbeit über verschiedene Grenzen hinweg schafft neue Möglichkeiten für bewusste Mobilität – und damit mehr Lebens- und Standortqualität.“

plan-b: Konkrete Mobilitätsangebote für Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen

Die plan-b Gemeinden und ihre Partner unterstützen Unternehmen dabei, bewusste Mobilität zu fördern. Konkrete Angebote:

- ❖ kostenloses Informations- und Beratungsgespräch für EntscheidungsträgerInnen
 - ❖ Unterstützung bei der Analyse der Mobilitätssituation im Unternehmen
 - ❖ Kostenlose Infotage des Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) direkt im Betrieb, idealerweise kombiniert mit dem Job-Ticket, einem Schnupperangebot für interessierte MitarbeiterInnen
 - ❖ Beratung und Unterstützung bei der Realisierung z.B. von jobrad-Projekten
 - ❖ Verschiedene Informationsmaterialien, z.B. Leitfäden oder plan-b Radkarte. Zusätzlich arbeiten die sechs Gemeinden seit Jahren intensiv an einer attraktiven Infrastruktur für bewusste Mobilität. Das Bus- und Bahnangebot und ein dichtes Radwegenetz, Radabstellanlagen oder diverse Bildungs- und Marketing-Aktivitäten machen es leichter, ohne Auto unterwegs zu sein.
- Mehr Informationen erhalten Sie bei: www.mobilplanb.at

Hasler Robert Gemeinderat für Mobilität und Umwelt



Bäume und Sträucher an Straßen und Straßenkreuzungen bis Mitte August zurück schneiden

So sehr wir alle das satte Grün von Bäumen und Sträuchern schätzen, so problematisch und gefährlich wird es, wenn Bäume und Hecken entlang von Straßen und Gehsteigen zur Behinderung werden.

Neben den Unannehmlichkeiten die diese Tatsache für Fußgänger- und den Fahrzeugverkehr mit sich bringt, birgt sie ein erhebliches Haftungsrisiko für den Grundeigentümer.

Die Anrainer von Straßen werden daher gebeten, schon im eigenen Interesse bzw. in eigener Verantwortung solche Gefahren umgehend zu beseitigen. Ansonsten müsste die Gemeinde gemäß AVG auf Rechnung und Gefahr des Grundstückseigentümers die Behinderungen durch den Bauhof entfernen lassen.

Sylvester Schneider

Danke für Landschaftsreinigung

Wie alljährlich im Frühjahr fand kürzlich die Landschaftsreinigung statt. Es haben sich wieder zahlreiche Ortsvereine daran beteiligt, aber auch ganze Familien und viele Einzelpersonen.

Obwohl das Umweltbewusstsein insgesamt doch sehr gut ist, gibt es leider immer wieder Menschen, die ihren Müll achtlos wegwerfen oder ganz bewusst in der Natur entsorgen, um Müllgebühren zu sparen.

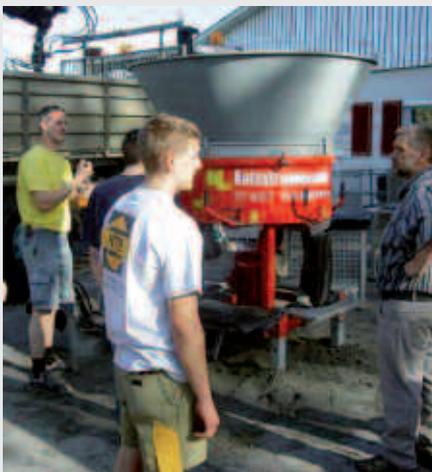
Ich möchte deshalb auf diesem Wege allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich an der diesjährigen Aktion beteiligt haben, ganz herzlich danken.

Ein ebenso herzlicher Dank geht auch an die Firmen: Bernd Bechter - Erdbewegungen, Schwendinger & Fink GmbH und die Firma Doppelmayr, die uns Fahrzeuge für diese Aktion zur Verfügung gestellt haben.

Bürgermeister Christian Natter

Abfüllen von Sandsäcken

Die Feuerwehr Wolfurt organisierte eine Sandsackfüllaktion. Es wurden 2300 Säcke abgefüllt und 35 Tonnen Sand verarbeitet. Somit ist ein wichtiger Schritt für den Hochwasserschutz in Wolfurt getan.



Als Verantwortlicher des Gemeinderats für Hochwasserschutz möchte ich mich recht herzlich bei allen Helfern bedanken, speziell bei der Firma Bechter - Erdbewegung, welche den Platz für die Abfüllaktion zu Verfügung gestellt hat, und der Firma Bösch - Transporte für die Bereitstellung von Transportfahrzeugen.

Hasler Robert

Gemeinderat für Umwelt und Mobilität

Tipps und Informationen aus dem e5-Team

Ist Ihre Solaranlage fit für den Sommer?

Die ruhige und geräuschlose Funktionsweise von Photovoltaikanlagen und thermischen Solaranlagen hat einen Nachteil: Es ist oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen, ob die Anlage noch die ursprüngliche Leistungsfähigkeit besitzt oder möglicherweise bereits eine Reparatur notwendig ist.

Verfügt Ihre Anlage über einen Wärme- bzw. Stromzähler, dann empfiehlt es sich, diesen monatlich abzulesen und die erzeugten Energiemengen über die Jahre zu vergleichen. Dadurch können Sie Ausfälle zeitgerecht erkennen und reparieren lassen und vermeiden längere Ertragsausfälle.

Besitzer von PV-Anlagen können zu diesem Zweck auch www.solalbert.info nutzen und ihre Anlage mit anderen in der Nähe vergleichen.

Zwei aktuelle Tipps zu Beginn des Sommers, der ertragreichsten Zeit für Solaranlagen:

❖ Reinigen Sie die Glasflächen der Kollektoren, egal ob es sich um eine thermische oder PV-Anlage handelt! Verschmutzungen, die sich über mehrere Jahre angelagert haben, können zu Ertragseinbußen von über 10% führen. Werfen Sie bei dieser Gelegenheit auch einen Blick auf alle sichtbaren Teile der Kollektoren, um mögliche Schäden zu entdecken. Achten Sie aber bei Arbeiten in luftiger Höhe immer zuerst auf Ihre Sicherheit!

❖ Schalten Sie (bei thermischen Solaranlagen) im Sommer alle anderen Heizsysteme aus, auch den Elektro-Heizeinsatz! Damit vermeiden Sie Stillstandsverluste an Heizkesseln und können ganz einfach erkennen, ob Ihre Solaranlage noch ordentlich funktioniert. Thermische Solaranlagen werden nämlich üblicherweise so dimensioniert, dass sie den Warmwasserbedarf in den Sommermonaten vollständig decken können.

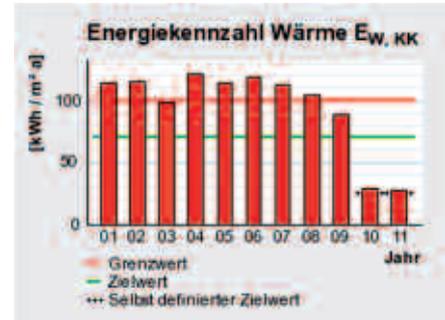
Beleuchtung der Weberstraße wird effizienter

Was viele Mitbürger irritiert hat, ist auch dem e5-Team negativ aufgefallen: Die Beleuchtung der Weberstraße ist wesentlich großzügiger dimensioniert als die vieler Gemeindestraßen. Dementsprechend hoch ist auch der Stromverbrauch. Um diesen zu verringern, ohne die Sicherheit von Fußgängern zu gefährden, wurde vor einigen Wochen ein Gerät installiert, das die Leistung der Straßenbeleuchtung in der Zeit von 23:00 Uhr bis 5:00 Uhr reduziert. Wir erwarten uns dadurch eine Ersparnis von ca. 6.000 kWh pro Jahr.

Neubürgerticket eingeführt

Neu zugezogene Gemeindeglieder haben seit April bei der Wohnsitzmeldung die Möglichkeit, kostenlos ein Schnupperticket des Verkehrsverbunds zu erhalten. Es handelt sich dabei um einen Fahrschein, der für zwei Wochen in den Regios 1 und 2 (d. h. von Götzis bis ins Leiblachtal) gültig ist. Er ist innerhalb der Familie übertragbar.

Interessierte Personen können mit dem Schnupperticket testen, ob sie einen Teil ihrer Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln abwickeln können. Die Kosten für das Neubürgerticket werden je zur Hälfte vom Verkehrsverbund Vorarlberg und von der Marktgemeinde Wolfurt getragen.



Wärmeverbrauch VS Mähdle
(Auszug aus dem Energiebericht)

Energiebericht 2011 fertiggestellt

Seit über zehn Jahren erstellt die Marktgemeinde Wolfurt jährlich einen Energiebericht. Er umfasst eine Aufstellung sämtlicher Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen. Damit ist er ein Werkzeug, mit dem die Entwicklung der Gebäude verfolgt und das Erreichen der gesetzten Ziele überprüft werden kann.

Nun liegt der Energiebericht für das Jahr 2011 vor. Insgesamt weist er gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung des Wärmebedarfs um 5% (klimabereinigt) und des Stromverbrauchs um 6% aus. Diese Werte sind umso erfreulicher, als bisher beinahe in jedem Jahr eine Steigerung zu verzeichnen war.

Zweifellos bestehen noch in vielen kommunalen Gebäuden Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Diese werden von der Gebäudeverwaltung und vom e5-Team nach und nach bearbeitet.

Ein Beispiel für eine gelungene Verbesserung ist die Sanierung der Volksschule Mähdle. Hier ist der Heizwärmebedarf auf den Wert gesunken, der in der Planungsphase berechnet wurde (s. Grafik). Der gesamte Strombedarf der Wärmepumpe kann durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule gedeckt werden.

Johannes Köb, e5-Team-Leiter

15 Jahre Markt - Wolfurt feiert mit allen Sinnen!

Seit 15 Jahren ist der Wolfurter Markt im Dorfzentrum ein beliebter Treffpunkt. Angeboten werden frische und gute Produkte aus der Region, aber auch ein geselliges Beisammensein ist möglich. Besonders der Freitag Nachmittag bietet sich an, Freunde und Bekannte auf dem Markt zu treffen und die Woche gemütlich bei einem Gläschen ausklingen zu lassen. Neuigkeiten können ausgetauscht werden. Zwischen 20 und 24 Marktstände bieten jeden Freitag von 14:00 - 17:00 Uhr eine breite Auswahl an.

Zusammen mit dem Wirtschaftsausschuss und dem Kernteam der Wirtschaft Wolfurt ist ein interessantes, abwechslungsreiches Programm aus Anlass des 15-jährigen Jubiläums zusammengestellt worden. Tasten - riechen - schmecken - hören - sehen!

In der Zeit vom 30. April bis 1. Juni wurde intensiv mit einem schönen Marktprogramm und tollen Aktionen gefeiert. Unter dem Motto „mit allen Sinnen“ eröffnete die aus Wolfurt stammende und amtierende Miss Vorarlberg, Lourdes, den Markt. Insgesamt 400 Blumenstöcke erhielten die Marktbesucher, unter anderem von Bürgermeister Christian Natter, als Dankeschön verteilt.

Mit verschiedenen Aktionen wurden die Marktfahrer unterstützt. Bernd Hörfarer brachte seine Ziegen auf den Markt - ein Streichelzoo zum Anfassen für die Kinder. Es gab Bastelmöglichkeiten, eine Hüpfburg und natürlich waren fröhliche, geschminkte Kinder auf dem Marktplatz zu sehen.

Am 11. Mai fand ein Vogelscheuchen Wettbewerb statt. Die Volksschule Bütze beteiligte sich daran mit einer tollen Vogelscheuche. Ziel war es, auch den Kindern die Bedeutung vom eigenen Ackerbau zu erklären, und im Zuge der Globalisierung den Eigenvorrat nicht zu vernachlässigen. Da vieles mit Arbeit verbunden ist und auch die getane Arbeit, besonders das Saatgut vor Vögeln geschützt werden muss, ist eine Vogelscheuche erforderlich. Elisabeth Zeiner, Projektleiterin des "Vereins vom Ländle Bur", der Vereinigung der Vorarlberger Direktvermarkter organisierte die Veranstaltung.





Mit in der Jury war Martin Winder, der Obmann des Vereins. Er ist hauptberuflich Landwirt und gemeinsam mit seinem Bruder der größte Beerenproduzent im Land. Die Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Kürbisse usw. und daraus hergestellte Produkte vermarktet er direkt ab Hof. Für die anwesenden Kinder wurden herrliche Erdbeeren verteilt. Martina Vierhauser war ebenfalls in der Jury, und begleitete das Projekt „Schule am Bauernhof“.

Stefan Lang, der schon seit 15 Jahren Marktfahrer in Wolfurt ist und feinen Käse anbietet, feierte seinen 80. Geburtstag zusammen mit der Eichenberger Musik und den Marktbesuchern.

Viele verschiedene Vereine unterstützten das Markttreiben mit verschiedenen Aktionen und Beiträgen.

Alle Klassen der Volksschule Mähdle beteiligten sich mit einem Malwettbewerb. Sie besuchten den Markt und stellten so ihre Erlebnisse und Eindrücke sehr kreativ und bunt dar.

Verschiedene musikalische Darbietungen waren zu hören. Die Musikschule am Hofsteig kam mit der Küchenmaus Lily - wohl in der Hoffnung, dass unsere Marktfahrer von diesen Mäusen keine Lieder singen können.

Die Schlussveranstaltung erfolgte zusammen mit Landtagsabgeordneten Mathias Kucera. Er besuchte den Markt und feierte so mit der Bevölkerung. Viele Kinderherzen freuten sich über die lustige Vorführung von Clown Pompo. Höhepunkt war ein Schätzspiel - die Gewinner konnten sich über tolle Preise aus der Region freuen. Wir gratulieren herzlich!



Allen Besuchern, Marktfahrern und jenen, die einen aktiven Beitrag geleistet haben, möchten wir herzlich danken.

Zusammen mit Marktleiter Michael Fröwis sind wir bemüht, auch weiterhin ein attraktives Marktangebot anzubieten.

Yvonne Böhler, Gemeinderätin für Wirtschaft und Nahversorgung

50 Jahre Autohaus Hörburger

Ein ganz besonderes Jubiläum feierte das Autohaus Hörburger am 26. Mai in der Achstraße in Wolfurt. Das Team rund um Unternehmerpaar Dietmar und Beate Hörburger freute sich über ein besonderes Programm anlässlich des 50jährigen Bestehens.



Frühmorgens wurden bei einem herzhaften Frühstück die neuesten Automodelle präsentiert. Einblicke gab es bei den Ausstattungen, Farben und Trends sowie technischen Details. Der Name Hörburger steht seit Jahren für Kompetenz,

Erfahrung und flexiblen Einsatz. Die Mitarbeiter kümmern sich um fachliche und kompetente Betreuung der Parzelle Rosshag in Egg mit der Automarke Simca von Helmut Hörburger und Gattin Brunhilde gegründet. Als Mazdahändler zog die Familie Hörburger über Bregenz nach Wolfurt. Der Standort wurde immer wieder vergrößert und erweitert. Heute steht das Autohaus für die Marken Hyundai und Range Rover und beschäftigt 16 Mitarbeiter. Etliche Lehrlinge wurden ausgebildet. Der Wirtschaftsstandort Wolfurt und der Bezug zur Region sind der Fa. Hörburger ein großes Anliegen. Das Unternehmen leistet mit seinen Kommunalsteuerbeiträgen einen schönen Beitrag zur Lebensqualität in Wolfurt. Vereinsarbeit wird durch Sponsoring unterstützt, Ehrenamtliches Engagement hat bei Hörburger's einen hohen Stellenwert. Die Wertschöpfung bleibt im Ort.



Zum 50jährigen Jubiläum wurden Kunden, Freunde, Geschäftspartner eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt war die musikalische Showeinlage von DSDS – Teilnehmer Thomas Pegram. Viele Teenies freuten sich über das Showprogramm und die Autogramme mitten unter den Fahrzeugen.

Wir gratulieren dem Team vom Autohaus Hörburger zum 50. Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude und bedanken uns für euren Einsatz!

Yvonne Böhler, Gemeinderätin für Wirtschaft und Nahversorgung



3. Handwerkerschule

Am 24. Mai konnten wieder 11 junge Mädchen und Burschen den Abschluss der 3. Handwerkerschule feiern. Gemeinsam mit Senioren der Seniorenbörse Wolfurt hatten sie in den letzten Kursnachmittagen die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeitswelt des Tischlers, Installateurs, Spenglers und Dachdeckers vor Ort in den Handwerksbetrieben zu bekommen und die Berufe kennenzulernen.

Gemeinsam wurde wieder in den Räumlichkeiten der Mittelschule Wolfurt gebastelt, gesägt, geschliffen oder gehämmert. Die tollen Werkstücke wurden stolz den Eltern bei der Schlussfeier präsentiert. Zusammen mit WK-Präsident Manfred Reid und KR Walter Eberle wurden die Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme übergeben.

Einzigartig ist das Projekt nach wie vor. Jugendliche erhalten von „erfahrenen Profis und Hobbybastlern der Seniorenbörse Wolfurt tolle Tipps und Tricks und können ebenso selbst ein Werkzeug in die Hand nehmen. Aber auch die zwischenmenschlichen Beziehungen sind sehr wertvoll und viele nette Freundschaften werden geschlossen.

Falls rüstige Senioren Interesse am Werkeln mit Kindern und Jugendlichen haben, wären wir sehr froh, wenn sie sich zum Mitmachen bei der Handwerkerschule anschließen würden. Die Teilnahme ist zeitlich begrenzt. Hobbybastler, die sich trauen,

ein Werkzeug in die Hand zu nehmen, sind herzlich willkommen. Es ist keine spezielle Ausbildung bzw. Beruf erforderlich. Der Dank der fleißigen Mädchen und Burschen ist ihnen gewiss, das Team um Werner Kessler (Seniorenbörse) würde sich sehr freuen.

Wir gratulieren allen Beteiligten zur erfolgreichen Absolvierung und bedanken uns herzlich bei den Unternehmern und bei den Senioren!

Yvonne Böhler, Gemeinderätin für Wirtschaft und Nahversorgung

Neueröffnung - StilFORM

Mit Ende April feierten die beiden Floristinnen Silvia Bilgeri und Nicole Kohlhaupt zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Johanna Schwendinger die Eröffnung ihres Floristik Unternehmens in der Flotzbachstraße, im ehemaligen Gasthaus „Speckstadel“.

Mit fleißigen Händen und viel persönlichem Einsatz wurden die Räumlichkeiten intensiv umgebaut und mit wunderschönen Blumen, prachtvollen Pflanzen, modernen, stilvollen Accessoires ausgestattet und verschönert. Stimmungsvolles Ambiente, schöne Dekorationen, die Möglichkeit bei einem Tässchen Kaffee oder einem Gläschen Wein zu verweilen geben den Räumlichkeiten, unterstützt vom klassischen Kaminfeuer, das besondere Flair.

Gegründet wurde das Unternehmen vor einem Jahr als mobiles Dekorations- und Floristikunternehmen vor Ort. Aufgrund ihrer Erfolge, ihres Einsatzes und ihres Engagements wurde nun ein Standort gewählt, der auch zu Verkaufs- und Repräsentationszwecken dient. Als aktives Mitglied der Wirtschaft Wolfurt sind sie bei verschiedenen Aktionen im Dorf dabei. Blumenarrangements bei Familienfeiern wie Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen usw. werden von ihnen liebevoll zusammengestellt.

Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung und wünschen viel Erfolg, gute Geschäftsverbindungen sowie viel Freude bei der Arbeit!



Das Team von StilFORM freut sich auf Ihren Besuch. Die mobile Geschäftsidee wird auch weiterhin beibehalten, in der Flotzbachstraße werden Sie zu folgenden Öffnungszeiten beraten:

Mo-Fr 8:30-12:00 Uhr und Di, Do, Fr 14:00-18:00 Uhr

Tel.: 0650/472 4725 oder 0664/88735411 sowie stilform@aon.at bzw. 05574 62156

Yvonne Böhler, Gemeinderätin für Wirtschaft und Nahversorgung



Die 1. Wolfurter Genußrallye mit dem Fahrrad

Wirtschaft Wolfurt veranstaltete zusammen mit Gastwirten aus Wolfurt eine Genußrallye. Ziel war es, die eigenen Räumlichkeiten zu präsentieren und sein Können, sprich die gute Küche mit den hervorragenden Speisen zu zeigen. Das Besondere: Es wird mit dem Fahrrad umweltbewusst gefahren, jeder tut etwas für die eigene Fitness und es gibt Produkte aus der Region.

Bei strahlendem Sommerwetter trafen sich am 02. Juni gegen 16:15 Uhr 70 TeilnehmerInnen in der Café- und Teestube „Shanti“ mit ihren Fahrrädern. Bei einem Aperitif und leckeren Lachsrouladen mit Melone und Parmaschinken startete die Rallye. Fröhlich fuhr die Gruppe im Konvoi zum nächsten Stopp. GR Robert Hasler sorgte für die sicheren Fahrbahnüberquerungen. Andrea Peter, die wie Sonja und Andreas Gorbach vom Shanti selbst mit dem Fahrrad an der Rallye teilnahmen, servierte mit dem Engel-Team eine Variation an Vorspeisen von Rind und Spargel mit einem feinen Glas Riesling. Der Gastgarten lud zum Verweilen ein, doch bis zur nächsten Station waren nur ein paar Pedaltritte nötig. In der Eisdielen Kolibri staunten manche Kinder über die vielen Fahrradfahrer. Empfangen wurde die Gruppe dort von Peter Schmidhofer, der für die sportliche Gruppe ein feines Erdbeer Sorbet an einem Hauch grünem Pfeffer und Minze mit herrlichen Ananastücken vorbereitet hatte. Inzwischen wurden die Teams immer wieder durchgemischt. Nette Gespräche lockerten die Tour auf. Im herrlichen Gastgarten vom Gasthaus Kreuz wurde eine köstliche Spargelcremesuppe mit Hechtnockerl serviert. Unter der wunderbaren Rickenbacher Sonne war ein Glas Sauvignon ein Fest für den Gaumen. Es gab einige Genuss-Radfahrer, die gerne länger in Rickenbach geblieben wären, aber die Wirte vom Gasthaus Stern, Thomas und Sven, warteten bereits. Kreuz-Wirt Johannes Winder verabschiedete sich von jedem Teilnehmer persönlich.

So manch Autofahrer war verwundert, dass so viele Radfahrer im Pulk unterwegs waren. Verwöhnt von einer Brust vom Wälderhendl mit Kresseschaum und Gemüse

der Saison, wurde zusammen mit einem Glas Veltliner auf die besondere Rallye in den modernen Räumlichkeiten vom Gasthaus Stern angestoßen. Waren manche zuerst überrascht und neugierig, wie der Ablauf mit so vielen Gästen und Fahrrädern funktioniert, waren sie doch alle begeistert von der lustigen Gruppe, dem reibungslosen Ablauf und den herrlichen Speisen. Den himmlischen Ausklang gab es im Café Reichl bei Thomas Reichl.

Er zauberte auf einem schönen Glasteller ein Granatapfeltörtchen auf Campari Schokolade mit einem Glas Moscato Frizzante di Asti. Die Gaudi und die kulinarischen Köstlichkeiten waren spitze!

Wir gratulieren den Wolfurter Gaststätten für die hervorragende Leistung und Gastfreundschaft und freuen uns über so ambitionierte Wirte. Für alle, die nun auch gerne dabei gewesen wären: Machen Sie sich doch einfach selbst ein Bild und überzeugen Sie sich von der hervorragenden, guten Wolfurter Küche!

Yvonne Böhler, Gemeinderätin für Wirtschaft und Nahversorgung

Abenteuer- und Erlebnisse in den Sommerferien

Auch heuer bietet die Gemeinde Wolfurt gemeinsam mit zahlreichen Vereinen und Anbietern erlebnisreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an.

Die Angebote erstrecken sich vom Sportlichen wie Badminton, Fußball oder Rollhockey, übers Abenteuerliche wie Klettern und Leben in der Natur, bis zum Wissenswerten und Kreativen wie Kinder-Künstler-Kurse, freies Malen und Basteln oder Töpfern.

Das bunte Programm wird wie jedes Jahr in den Wolfurter Schulen als Abenteuer- und Erlebnis-Folder ausgeteilt. Für Kinder und Jugendliche an auswärtigen Schulen gibt es den Folder in der Gemeinde zum Abholen.

Ein großes Dankeschön an alle Veranstalter, die sich auf viele Teilnehmer freuen!

Vizebgm. Angelika Moosbrugger

Kreativwerkstatt der Kompanie XTHESIS

Musik-Tanz-Theater-Zirkus für Kinder von 6-11 Jahren

Ab Herbst wird es für alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren die Möglichkeit geben, sich kreativ auszudrücken und ihre musischen, tänzerischen & artistischen Qualitäten frei zu entfalten.

Die Kreativkompanie XTHESIS bietet einmal in der Woche für 1,5h einen Kurs an, in dem gespielt, getanzt, musiziert, mit der Sprache, dem Körper und dem Material experimentiert wird, in dem ein Raum für kreative Einfälle und Gestaltungen eröffnet wird.

Den ausgebildeten Musik- und Tanzpädagogen und freischaffenden KünstlerInnen, Carolina Fink und Andreas Paragioudakis, geht es bei der Werkstatt vorrangig um das gemeinsame Erleben und Mitwirken an einem künstlerischen Prozess sowie die Räume, die durch gemeinsame ästhetische Erfahrungen eröffnet werden können.

Es wird spielerisch an der Kunst des Darstellens gearbeitet, Szenen werden entwickelt, Themen werden diskutiert, gemeinsam werden Entscheidungen getroffen. Ein Zeitpunkt wird festgelegt, in dem eine Zusammenstellung der Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit in einem professionellen Rahmen der Öffentlichkeit präsentiert wird. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Stärken zu zeigen, ob als ZirkuskünstlerIn, als MusikerIn, als TänzerIn oder hinter den Kulissen als BastlerIn,



RequisiteurIn oder TechnikerIn bleibt den Kindern freigestellt.

In jeder Saison gibt es Schwerpunkte, die sowohl von uns als auch von GastreferentInnen begleitet werden. Tanzakrobatik, Clownerie, Jonglage, Luftartistik, Puppen- und Objekttheater, Erzähltheater, Basteln von Klangobjekten und Requisitenbau sind einige davon.

Die Kreativkompanie XTHESIS freut sich auf junge InteressentInnen!

Infos und Anmeldung

unter klangzirkus@gmx.net oder telefonisch unter 0699/10838832 (Maga.art. Carolina Fink).

Kunst-Raum VS Mähdle - Kunst macht Schule -



Wir haben uns als Schulstandort der Frage „Was hat Schule mit Kunst zu tun?“ gestellt, und als für uns passende Antwort darauf „Kunst und Kultur“ als einen zusätzlichen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit gewählt.

Wir wollen dadurch kreativen Prozessen unserer SchülerInnen noch mehr Raum geben. Diese erachten wir als sehr wertvoll und für die persönliche Entwicklung der Kinder als sehr wichtig.

Mit diesem Jahresthema möchten wir aber auch verdeutlichen, dass wir nicht einer allgemeinen „Projektitis“ (Wettbewerb um Wettbewerb, Aktion um Aktion, Projekt um Projekt) folgen wollen, sondern Schwerpunkte setzen, die sich aus dem Schulleben ergeben.

Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar (Paul Klee)

Danke an alle, die uns finanziell, ideell und auch in Form von Sachleistungen immer wieder großzügig unterstützen und dazu beitragen, dass Potenziale und Talente unserer SchülerInnen sichtbar gemacht werden können.

Kultur an der Schnur

Im Herbst 2011 starteten wir das Jahresprojekt „Kultur an der Schnur“ mit einer Impulsveranstaltung am Welttag des Friedens. Das Buch „Die Flaschenpost“ wurde den Kindern vorgelesen. Das Thema wurde und wird seither im allgemeinen Unterricht, während dem sich viele Möglichkeiten ergeben, immer wieder aufgegriffen. Im Oktober 2011 durften alle 160 Kinder ihren Körper als Instrument erfahren (Körpergeräusche, Stimme). Erfahrung: Klänge, Töne sind durch die erzeugten Schwin-

gungen spürbar. Jedes Kind durfte Instrumente ausprobieren, auf einem Akkordeon spielen und sich die Mechanik eines Akkordeons am geöffneten Instrument anschauen.

Herr Goran Kovacevic führte uns am 18.10.2011 mit seinem virtuoson Akkordeonspiel durch die Welt der Kulturen der Nationalitäten unserer Schulkinder. Im Jänner 2012 wurden wir vom Kulturverein Wolfurt und der Marktgemeinde Wolfurt zur Aufführung des Kindermusiktheaters „Der magische Klang und die Schurken“ eingeladen.

Angeregt durch dieses Erlebnis schufen die Kinder während des Unterrichts in Musikerziehung, Bildnerischer Erziehung und im Freifach „KinderKünstler Werkstatt“ tolle Arbeiten.

Diese Werke wurden im Rahmen der Vernissage „INSPIRIERT“ vorgestellt.

Kunstvermittlung an der Schule



Vernissage „INSPIRIERT“ in der VS Mähdle

Dieser Titel überschrieb die Ausstellung, die am 8. Mai 2012 in der Volksschule Wolfurt Mähdle im Rahmen einer feierlichen Vernissage eröffnet wurde.

Im Jänner 2012 wurden die Wolfurter Schulen vom Kulturverein Wolfurt und der Marktgemeinde Wolfurt zum Besuch der Aufführung des Kindermusiktheaters „Der magische Klang und die Schurken“ (Musik: Tristan Schulze, Regie: Simon Windisch, Libretto: Daniela Egger, Goran Kovacevic: Akkordeon, Martin Deuring: Kontrabass, Martin Schelling: Klarinette, Stefan Dünser: Trompete) ins Vereinshaus Wolfurt eingeladen. Inspiriert von den vielen Eindrücken schufen die Kinder der „KinderKünstlerWerkstatt“ und der 4a-Klasse unter der Anleitung von Frau Renate Adadevoh fantasievolle, tolle Bilder. Mit dem „Rondo der magischen Klänge“, bei dem Goran Kovacevic spontan mitspielte, eröffnete die 4a-Klasse das Nachmittagsprogramm.

An Ehrengästen durften wir LR Andrea Kaufmann, Vizebgm. Angelika Moosbrugger, FI Beate Köb, BSI Wolfgang Rothmund, die Obfrau des Elternvereins Wolfurt Eva Graf, das Mähdleteam des Elternvereins, die beiden „Schurken“ Goran Kovacevic und Martin Deuring, den Schulwart Peter Wagner, Frau Luzia Hinteregger, PädagogInnen, Eltern und alle Kinder der Volksschule Wolfurt Mähdle herzlich begrüßen.

In den UN Kinderrechtskonventionen, dem Artikel 31 steht, dass Kinder ein Recht auf Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben haben. Diesem Grundsatz schenken wir an der Volksschule Wolfurt Mähdle bereits seit einigen Jahren besondere Aufmerksamkeit (Projekte: Literatur an der Schnur, Kultur an der Schnur).

Die Ausstellung „INSPIRIERT“ zeigte den bisherigen Höhepunkt dieser Arbeit.

In ihrer Vernissagerede erklärte Frau Vizebgm. Angelika Moosbrugger allen ZuhörerInnen, im Besonderen den Kindern, den Begriff „Kunst“ auf sehr anschauliche Weise im Dialog mit dem Akkordeonisten Goran Kovacevic.

Für das musikalische Vergnügen sorgte Goran Kovacevic. Zudem sangen die Schurken ihr Schurkenlied und alle Anwesenden machten begeistert mit.

Nur mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung verschiedenster Institutionen und Kultur-Schaffender (Vorarlberger Kulturservice, Marktgemeinde Wolfurt, Elternverein Wolfurt und Kulturverein Wolfurt) sind solche Veranstaltungen durchführbar. Allen Beteiligten dankt die Volksschule Wolfurt Mähdle herzlichst.

Dir. Silvia Benzer



Elternverein für die Pflichtschulen in Wolfurt: Schulen zum Wohlfühlen!

Der Elternverein ist auch dieses Schuljahr wieder sehr aktiv mit vielen tollen Projekten. Mit der Hilfe engagierter Eltern erhalten die 774 Schüler an den Wolfurter Pflichtschulen finanzielle Unterstützung in vielen Bereichen.

❖ Mit den Einnahmen vom Wintersportartikelmarkt, diversen Kaffee- und Kuchenverkäufen bei Elternsprechtagen, Schulveranstaltungen und auf dem Wolfurter Markt erzielte der Elternverein gute Einnahmen, die wieder gänzlich für die Wolfurter Schüler investiert werden.

❖ Die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder des Elternvereins wurde besonders bei Projekten in den Volksschulen wie z.B. gesunde Jause, Lesenacht, Gartenpflege und Bewirtung bei diversen Veranstaltungen eingesetzt.

❖ In einer offenen Vorstandssitzung am 25. April 2012 im GH Kreuz wurden, gemeinsam mit interessierten ElternvertreterInnen, weitere ambitionierte Zukunftsprojekte definiert. Dank vieler guter Ideen freuen wir uns schon auf die Weiterentwicklung im kommenden Schuljahr.

Gerne laden wir alle Eltern mit etwas Zeit ein, in unserem Verein gemeinsam für unsere Kinder tolle Projekte zu gestalten, umzusetzen und so die Schulen als „Wohl-

fürschulen“ zu stärken und zu erhalten. Bitte melden Sie sich bei unserer Obfrau Eva Graf (Handy: 0650/7308001), bei den Direktoren oder besuchen Sie uns auf den Homepages der Schulen.

Wir danken auch all jenen Eltern, die uns mit Förderbeiträgen und dem Mitgliedsbeitrag von € 8,- pro Familie/Schuljahr unterstützen: Kto. 51797 bei der Raiba am Hofsteig Blz. 37482

Nach der verdienten Sommerpause laden wir alle Eltern ein, mit uns gemeinsam in ein neues spannendes Schuljahr zu starten:

❖ Generalversammlung am 4. Oktober 2012 um 19:00 Uhr in der VS Mähdle

❖ Wintersportartikelmarkt am 10. November 2012 in der VS Bütze

Obfrau Eva Graf

Sie suchen eine interessante Herausforderung?

Wir bieten Ihnen mit dieser einzigartigen Position eine verantwortungsvolle und selbständige Führungstätigkeit in einem engagierten und offenen Team:

Obfrau / -mann des Elternvereins der Pflichtschulen Wolfurt



Mit dieser Aufgabe wenden wir uns an Eltern, die sich gerne in einem lebhaften Umfeld bewegen und eine hohe Affinität zum Thema „Schulen zum Wohlfühlen“ haben.

Ihr Profil: Sie sind teamfähig, innovativ und setzen sich gerne mit den Thema Kind-Eltern-Schule auseinander.

Ihr Gewinn: Ihre Tätigkeit ist krisensicher, voller interessanter Begegnungen und Erfahrungen. Unterstützt werden Sie durch ein kollegiales und erfahrenes Team. Gesetzlich verpflichtender Hinweis: Dies ist eine ehrenamtliche Tätigkeit

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns - wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Obfrau: Eva Graf (0650/7308001) oder Schriftführerin: Brigitte Fink (0664/4820024)

Jahresbericht der VS Wolfurt Bütze 11/12



Lachen und Weinen, Lernen und Spielen, Sport und Erholung, Freundschaft und Streit - die VS Bütze spiegelt das Leben in unserer Gesellschaft - mit allen Facetten!

Aus der Statistik

- ❖ 211 Schüler und 33 Lehrpersonen freuen sich auf die Ferien.
- ❖ 53 Viertklässler verlassen unsere Schule. 48 Kinder schulen im Herbst neu ein. Im Schuljahr 11/12 gab es wieder tolle Veranstaltungen, Projekte, Lehrausgänge und Vorführungen. Hier einige der Höhepunkte unseres kleinen Jahresrückblicks:
- ❖ Mitgestaltung von Marktveranstaltungen durch unsere Tanzgruppe
- ❖ Wintersportartikelmarkt in der VS Bütze - organisiert vom EV Wolfurt
- ❖ Teilnahme an der Verkehrssicherheitsaktion „Hallo Auto“, am „Vogelscheuchen wettbewerb“ und der Prämierung/Versteigerung am Wolfurter Markt, an der „Schoolwalkeraktion“, am „Schaffar Tag“, am landesweiten „Lesetag“, am Faschingsumzug, usw.
- ❖ Besuch beim „Bienenzuchtverein Wolfurt“
- ❖ Die VS Bütze nimmt als Projektschule am Programm „Lesestart“ teil.
- ❖ Theateraufführung im Seniorenheim Wolfurt.
- ❖ Lesepartnerschaften mit der Seniorenbörse Wolfurt.
- ❖ Besuchstag der Kindergärtler in der Bütze.
- ❖ Apfelaktion im Herbst.
- ❖ Gestaltung von Leseprojekten.
- ❖ Badminton
- ❖ Und vieles mehr...

Unverbindliche Übungen

Unser Angebot umfasste ein vielfältiges Angebot: Volleyball, Schwimmen, Eislaufen, Spaß mit Sport und Spiel, Englisch kreativ, Schultheater, Tanz, EDV – Projekt, - es war für jeden etwas dabei!

Feiern

Ein kleiner, feiner Aspekt im „Leben“ der VS Bütze stellen die Bützemessen für „Frühaufer“ dar. Ein Dank dafür an unsere ReligionslehrerInnen, Frau Tomasini und

Herrn Pfarrer German Amann. Bitt- und Dankgottesdienste, Beichten sowie die aufwändige Vorbereitung zur Erstkommunion (Danke Romana samt Team!) ergänzen das Angebot.

Erziehungsarbeit

Kind sein ist nicht immer leicht - Eltern oder Lehrer sein aber auch nicht :-)
Wo nicht miteinander gesprochen wird, entstehen Missverständnisse. Zeit um zuzuhören ist sehr wichtig. Ich versuche - wo immer möglich - Rat und wo nötig Konfliktlösung anzubieten.

Lehrerteam

- ❖ An der VS Bütze herrscht ein feines, kollegiales Miteinander. In gemeinsamen Vorbereitungsstunden wird die Wochenplanung erstellt, Unterrichtsmaterialien werden ausgetauscht und auch der gesellige Aspekt kommt nicht zu kurz.
- ❖ Fortbildung wird groß geschrieben - Zusatzausbildungen werden absolviert.

Zum Schluss darf ich in meiner Funktion als Schulleiter wie jedes Jahr allen Partnern einen ehrlichen und herzlichen Dank für Ihre tolle Unterstützung aussprechen!

Direktor Bernd Dragosits

„Prima la Musica“ und „Musik in kleinen Gruppen“



Musikschule am Hofsteig
Wolfurt · Lauterach · Schwarzach

Die Musikschule am Hofsteig konnte bei den diesjährigen Wettbewerben „Prima la Musica“ und „Musik in kleinen Gruppen“ ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Alle angetretenen Solisten bzw. Ensembles wurden mit Preisen ausgezeichnet.



Die Ergebnisse des Landeswettbewerbs „Prima la Musica“

1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Valentin Yashin	Klavier	(Arndt Rausch)
Jovana Subic	Holzbläser Kammermusik	(Anja Baldauf)
Patricia Urbanic		(Anja Baldauf)
Hannah Beck		(André Meusburger)
Niklas Denz	Holzbläser Kammermusik	(Gilbert Hirtz)
Christina Guldenschuh		(Markus Beer)
Isolde Rösner		(Markus Beer)
Felix Kruijen		(Christoph Ellensohn)
Niklas Denz	Holzbläser Kammermusik	(Gilbert Hirtz)

1. Preis

Irina Yashin	Klavier	(Arndt Rausch)
Anna Maria Weissenbach	Klavier	(Ivo Bonev)
Michael Hinteregger	Klavier	(Arndt Rausch)
Anna-Lena Suppan	Gitarre	(Christian Surala)
Nina Leonhard	Gitarre	(Markus Vallazza)
Selena Grabner	Gitarre	(Aurelia Weiser)

2. Preis

Linda Schertler	Gitarre	(Markus Vallazza)
Mira Fiel	Gitarre	(Markus Vallazza)

3. Preis

Michelle Gorditsch	Gitarre	(Markus Vallazza)
Eva Janschitz	Gitarre	(Markus Vallazza)

Die Ergebnisse des Bundeswettbewerbs „Prima la Musica“

2. Preis

Valentin Yashin	Klavier	(Arndt Rausch)
Jovana Subic	Holzbläser Kammermusik	(Anja Baldauf)
Patricia Urbanic		(Anja Baldauf)
Hannah Beck		(André Meusburger)
Niklas Denz	Holzbläser Kammermusik	(Gilbert Hirtz)
Christina Guldenschuh		(Markus Beer)
Isolde Rösner		(Markus Beer)
Felix Kruijen		(Christoph Ellensohn)
Niklas Denz	Holzbläser Kammermusik	(Gilbert Hirtz)

Ergebnis Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

eOn – Ensemble ohne Namen	92,65 Punkte (von 100)
Jovana Subic	(Anja Baldauf)
Patricia Urbanic	(Anja Baldauf)
Hannah Beck	(André Meusburger)

Holzbläseroktett	91,67 Punkte (von 100)
Niklas Denz	(Gilbert Hirtz)
Christina Guldenschuh	(Markus Beer)
Isolde Rösner	(Markus Beer)
Felix Kruijen	(Christoph Ellensohn)

“ 2012



Duck River Brass Quartett
Christina Jäger
Hannes Röthlin
Elena Erath
Dominik Drechsler

87,39 Punkte (von 100)
(Christoph Ellensohn)
(Thomas Jäger)
(Thomas Jäger)
(Thomas Jäger)

Zu diesem großen Erfolg möchte ich allen Schülerinnen und Schülern, aber auch den verantwortlichen Lehrern herzlich gratulieren, mit der Hoffnung, dass diese Resultate eine Motivation für weitere Glanzleistungen sein mögen.

Dir. André Meusburger

Verein Impuls Kinder

„Kinder lehren uns, den Geschmack des Sommers wahrzunehmen, den Namen des zwitschernden Vogels frühmorgens in einem Buch nachzuschlagen, dem Käfer am Wiesenrand beim Krabbeln zuzusehen und nach einer Anstrengung an einem schattigen Platz zu verschnaufen.“

Von den Kindern lernen wir, für das Staunen am Tag etwas Zeit übrig zu lassen, um das zu sehen, was nicht in der Zeitung steht, aber am Rande der Zeitgeschichte an Wunderbarem geschieht.“

R. Osterwalder

Wir verabschieden uns von unseren zukünftigen Kindergartenkindern mit einem lachenden und einem weinenden Auge, wünschen allen Kindern und Eltern einen schönen Sommer und freuen uns auf einen guten Start und ein Wiedersehen am 10. September 2012 in den Kindergruppen Fatt und Rickenbach!

Susanne Klocker-Aberer, Kindergruppe



Familienbonus-Vortrag „Kinder brauchen keine perfekten Eltern“



Nach den gut besuchten Familienbonus-Vortragsabenden im vergangenen Jahr mit Kinderarzt Dr. Winder und der Logopädin Christine Troy wählte ich heuer in Zusammenarbeit mit dem IfS ein ganz neutrales Thema - „Kinder brauchen keine perfekten Eltern“.

Referentin Edith Viktorin betonte, dass es bei der Kindererziehung nicht darauf ankommt, perfekt zu sein. Von wem sonst sollen Kinder lernen, Fehler zu machen? Kinder sollten auch nicht den Eindruck bekommen, sie würden geliebt, wenn sie alles richtig machen. Fünf Säulen der Erziehung sind es nach Prof. Sigrid Tschöpe-Scheffler, vor deren Hintergrund Kinder sich natürlich entwickeln können.

1. Liebe

Emotionale Wärme ist grundlegend für jede Erziehung, von der ersten Stunde des Lebens an. Emotionen sind die Basis jeglichen Lernens im weiteren Entwicklungsverlauf. Der Perfektionismus jedoch klammert!

2. Achtung

Achtung geschieht durch Anerkennung der kindlichen Persönlichkeit. Je nach Entwicklungsphase kommt dieser Achtung auch in schwierigen Situationen eine bedeutende Rolle zu.

3. Kooperation

Dem Kind muss Verantwortung übertragen (z.B. Tisch abräumen) und Freiraum gewährt werden. So kann das Kind selbständig und eigenverantwortlich handeln. Kinder sollten nicht als Partner gesehen und damit überfordert werden (z.B. Frühstück machen mit drei Jahren).

4. Struktur

Das Einhalten von Verbindlichkeiten durch Erwachsene (Versprechen halten!) und Rituale sollen Orientierung bieten. Auch Grenzen sind notwendig. So bietet sich Struktur im Erziehungsprozess anstatt chaotischer Zustände. Andererseits sollte aber auch Platz für Ausnahmen in bestimmten Fällen sein - sonst entsteht Perfektionszwang.

5. Förderung

Eine anregende Umwelt ermöglicht eine Förderung des Kindes. So kann das Erkunden der Welt und der Kultur, in der das Kind aufwächst und sich entwickelt, zur selbstgesteuerten Bildung führen, die durch Erzieher unterstützt und gefördert wird. Überforderung allerdings kann auch zum Problem werden.

Wichtig für die Eltern:

- ❖ Ja zum Kind, ja zur Verantwortung und ja zur Mutter- bzw. Vaterrolle.
- Aus der Perfektionsliste streichen:
 - ❖ Nicht mit anderen vergleichen
 - ❖ Weniger Kontrolle
 - ❖ Keine Überbehütung
 - ❖ Jede Förderung hat Grenzen
 - ❖ Herausforderung Ordnung - Unordnung annehmen (bei kreativen Kindern schaut der Ordnungssinn anders aus).

Dieser Vortrag „Kinder brauchen keine perfekten Eltern“ hat sehr viel Druck von den jungen Eltern genommen. Die große Teilnehmerzahl war der beste Beweis für die Wichtigkeit des Themas und die Qualität der Referentin.

Elisabeth Fischer
Gemeinderätin für soziales Miteinander

Vorsorgemappe -

In jeder Lebenslage sicher sein, dass in meinem Sinn gehandelt wird...

Viel Zeitaufwand ist für die Nachkommen vorprogrammiert, wenn ein Mensch nicht bestimmte Dinge rechtzeitig geregelt hat. Existieren Versicherungen? Wie schaut es mit Sparbüchern oder Bankfächern aus? Gibt es eine Patientenverfügung? Gibt es ein Testament? Wie wollte der Verstorbene eigentlich bestattet werden? Mit solchen und ähnlichen Fragen von oft verzweifelten Hinterbliebenen ist man beim Bürgerservice des Rathauses immer wieder konfrontiert.

Mit der neuen Vorsorgemappe können solche Unannehmlichkeiten mühelos umgangen werden. Der Seniorenrat hat nach dem Vorbild der Feldkircher Vorsorgemappe die ca. 60 Seiten speziell für die Wolfurter Bürger überarbeitet und erstellt. Jede Seite lässt sich einzeln abtrennen und kann in einem eigenen Ordner abgelegt werden. So ergeben sich viele wichtige Anweisungen und Tipps, die für eine „geordnete Übergabe“ notwendig und hilfreich sind.

Die Wolfurter Vorsorgemappe ist ausdrücklich nicht nur für ältere Menschen gedacht, sondern wird auch den jüngeren Semestern empfohlen.

Ein großer Dank gilt Roland Heinzle, Vorsitzender des Seniorenrates, der sich für die Entstehung der Vorsorgemappe sehr eingesetzt hat. Dank der vielen Sponsoren ist es möglich, die Mappe kostenlos anzubieten.

Elisabeth Fischer, Gemeinderätin für Soziales Miteinander



Die Vorsorgemappe ist erhältlich bei:

- Bürgerservice im Rathaus, Tel. 05574/6840-0
- Sozialdienste Wolfurt
- Mobiler Hilfsdienst, Tel. 05574/
- Pfarrkrankenpflege

Die Mappe kann auch auf der Homepage www.wolfurt.at gelesen und heruntergeladen werden.

Mit dem Spendenkarussell für die „Müllkinder“

Der Vorarlberger Verein „Spendenkarussell“ setzt sich zum Ziel, das Leben sozial benachteiligter Kinder zu verbessern. „Derzeit unterstützen wir die Arbeit von Pater Heinz Kulüke, ein deutscher Pfarrer, der auf den Philippinen durch Hausbauprojekte oder medizinische Versorgung versucht, das Leben der sogenannten „Müllmenschen“ zu verbessern.

„Im ersten Jahr unseres Bestehens (2011) konnten wir bereits 15.000,- € nach Cebu City überweisen. Mit dem Geld konnten Kindergärten gegründet werden,“ so Vereinsobmann Martin Hefel. In den Müllhalden am Rande der 800.000 Einwohner-Stadt Cebu City leben ca. 6.000 Menschen unter sehr unwürdigen Bedingungen.

Geteilte Freude mit dem Spendenkarussell

Das Prinzip des „Spendenkarussells“ ist ganz einfach. Kinder in Vorarlberg fahren Karussell. Sie haben Freude dabei und können diese Freude mit Kindern in aller Welt teilen, denen es nicht so gut geht. Denn die in Vorarlberg aufgestellten Karussells drehen sich im wahrsten Sinne des Wortes für benachteiligte Kinder in der Welt. Die Einnahmen der Kinderkarussells an stark frequentierten Plätzen werden direkt an die Bedürftigen weitergeleitet. Strahlende Kinderaugen sehen und dabei helfen, das tut gut!

Neue Standorte gesucht

Derzeit haben wir bereits 4 „Spendenkarussells“ im Einsatz. Um noch mehr helfen zu können, sind die Vereinsverantwortlichen stets auf der Suche nach neuen Standorten für die „Spendenkarussells“. Ein kleiner Stellplatz und eine Steckdose wie etwa auf dem Wolfurter Marktplatz oder bei Michis Cafe in Lauterach reichen dafür aus!



Kontaktieren Sie uns unter

T: 0699 / 10 13 13 31 oder martin.hefel@spendenkarussell.at
Martin Hefel, Vereinsobmann

Der internationale Weltladentag am 12.05.2012

„Öko und Fair ernährt mehr!“ Das diesjährige Thema des Weltladentages stand ganz im Zeichen einer zukunftsfähigen Welternährung für alle Menschen dieser Welt.



Die Aufmerksamkeit für die Rechte von Kleinbäuerinnen und -bauern, für eine nachhaltige biologische Landwirtschaft und den fairen Handel ihrer Produkte waren zentrale Themen bei unseren Gesprächen an den Frühstückstischen im Wolfurter Pfarrheim.

Das reiche Buffet bot eine Kostprobe biofairer Produkte. Die Köstlichkeiten kamen von LandwirtInnen aus Wolfurt und Umgebung und aus dem Weltladen, seien es verschiedene Käse und Antipasti, seien es Bohnensalat, Dinkelwaffeln oder Himbertorte - dem Frühstücksbuffet wurde mit Freude zugesprochen, Diskutieren macht hungrig.

Einen künstlerischen Akzent erhielt der Weltladentag durch die Prämierung der GewinnerInnen des Schokoschleifen-Malwettbewerb „Unsere faire Zukunft“, und mit der Präsentation der fröhlich-ermutigend gestalteten Schokoschleife von Eileen Stocker aus Wolfurt, der österreichweiten Gewinnerin des Malwettbewerb.

Wir gratulieren herzlich!

Daniela Galehr, Weltladen Wolfurt

Eine „Zukunft ohne Hunger“

Auftaktveranstaltung zur DABO-Aktion 2012 in Wolfurt

Ein Frühstück der besonderen Art fand am 24. Mai 2012 im Hof der Schwanenbäckerei statt.

Zahlreiche WolfurterInnen genossen das sogenannte „Bäckerfrühstück“, organisiert von der Caritas Auslandshilfe, der Schwanenbäckerei W. Fitz und vom Weltladen Wolfurt.

Zum guten Gelingen trugen außerdem die 2c Klasse der Mittelschule Wolfurt als auch die katholische Frauenbewegung bei.

Mit dieser Veranstaltung wurde die diesjährige DABO-Aktion für eine „Zukunft ohne Hunger“ eingeleitet. Mehr als 80 Bäckereien bzw. Verkaufsstellen in Vorarlberg boten im Monat Juni spezielle Brötchen zum Kauf an. 20% vom Verkaufserlös flossen der Caritas Feldkirch für Entwicklungsprojekte in Äthiopien und Mosambik zu.

Eine besonders authentische Note erhielt die Veranstaltung durch die Anwesenheit von Bischof Abraham Desta aus der Region Meki in Äthiopien. In den eindringlichen Worten von Bischof Abraham, als auch in den Ausführungen von Bürgermeister Christian Natter und Hausherr Wolfgang Fitz kam zum Ausdruck, dass nur durch gemeinsame Bemühungen in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Landwirtschaft eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen in den Hungergebieten der Subsahara erreicht werden kann.

In diesem Zusammenhang darf der Einsatz von drei völlig unterschiedlich gearteten Organisationen bzw. Unternehmen, nämlich Caritas, Bäckerinnung und Weltladen zur Erreichung desselben Ziels – eine bessere Zukunft für die Ärmsten der Armen – durchaus als Best-Practice Beispiel genannt werden.

Danke an dieser Stelle den WolfurterInnen, welche durch den Kauf von DABO-Brötchen im Juni einen Beitrag zum Kampf gegen den Hunger geleistet haben.

August Rohner



Altheimische und Neuheimische an einem Tisch

„Begegnung der Nationen - Plattform für Alle“



In Wolfurt leben inzwischen Bürgerinnen und Bürger aus über 56 Nationen - manche seit Generationen, und andere erst seit wenigen Jahren oder Monaten.

Zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Erfahrungsaustausch über das Leben in Wolfurt, und zur Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten, hat am Freitag, dem 15. Juni 2012, zum ersten Mal die Plattform „Begegnung der Nationen - Plattform für Alle“ stattgefunden. Rund 40 Personen trafen sich in der Aula der VS Mähdle, um sich über die Integrationsaktivitäten in Wolfurt, vorgestellt von Gemeinderätin Elisabeth Fischer, zu informieren, und einem informativen Vortrag von Dr. Eva Grabherr, der Geschäftsführerin von „okay.zusammen leben“, zuzuhören.

Unter dem Titel „Vertrauen - eine besondere Herausforderung für den Integrationsprozess und das Zusammenleben in kultureller Vielfalt“, beschrieb sie auf äußerst lebendige Weise die Begegnung der Mehrheitsgesellschaft und der Zuwanderer/in nen sowie die Herausforderungen, die von beiden bewältigt werden müssen.

Im Anschluss daran diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an mehreren Tischen bis in die Nacht hinein über die Themen des Vortrags und darüber, was Zusammenleben in Wolfurt für uns alle bedeutet und welche Auswirkungen das im Alltag - im Bildungsbereich, beim Wohnen und in der Nachbarschaft sowie an der Arbeitsstätte - hat. Das „Kernteam Integration“ hat dieses erste Treffen entwickelt und organisiert, durch den Abend führte Dr. Eva Häfele. Die „Begegnung der Nationen“ soll in den nächsten Jahren zu einem festen Bestandteil der Integrationsarbeit in Wolfurt werden.

Elisabeth Fischer, GR für soziales Miteinander



Lokales Sprachfördernetzwerk Wolfurt

Mit der Gründung eines lokalen Sprachfördernetzwerks möchte die Marktgemeinde Wolfurt das Thema der Sprachförderung und Mehrsprachigkeit zu einem Anliegen der Allgemeinheit machen. Zudem sollen Impulse für ein vernetztes Arbeiten innerhalb der Strukturen der Gemeinde gesetzt werden. Damit soll dieses Projekt einen wesentlichen Beitrag zu einem sozial- und chancengerechten Zugang zur Bildung leisten.

Für die Sprachförderung von Kindern sind viele Menschen zuständig. Eine gute Zusammenarbeit der Institutionen (Elternbildung, Elternberatung, Migrantenvereine, Kleinkinderbetreuung, Kindergärten, Volksschulen, Bibliotheken...) kann das Sprachverhalten von Kindern, unabhängig von ihrer Erstsprache, entscheidend verbessern. Für die Optimierung der frühen Sprachförderung braucht es daher eine Vernetzung und inhaltliche Abstimmung auf lokaler Ebene.

Dafür hat „okay. zusammen leben“, die Projektstelle für Zuwanderung und Integration, ein Konzept für den Aufbau lokaler Sprachfördernetzwerke in den Gemeinden ent-

wickelt, das nun in Wolfurt mit Projektleiter Andreas Holzkecht erarbeitet wird. Das Ziel war es, bis Juni 2012 ein gemeindespezifisches Sprachförderleitbild zu erstellen, das im September den politischen Gremien präsentiert werden kann.

Beim Kernteam unter der Leitung von Andreas Holzkecht möchte ich mich ganz herzlich für die Mitarbeit bedanken. Das große Engagement ist nur möglich, weil alle von diesem Projekt vollkommen überzeugt sind.

Elisabeth Fischer,
Gemeinderätin für Soziales Miteinander

Gemeinsam Deutsch lernen

Frauen mit verschiedenen Muttersprachen besuchen einmal in der Woche, von Oktober 2011 bis Juni 2012, einen Deutschkurs - entweder als Anfängerinnen am Montagnachmittag oder als schon leicht Fortgeschrittene am Freitagvormittag.



Oft finden diese Frauen dank ihrer Kinder den Weg zum Deutschkurs, etwa über den Vorkindergarten oder den Kindergarten. Dort werden sie von Sandra Erath mit viel Sachkunde und Engagement betreut. Über erste kleine Erfolge wächst in der Regel schnell die Motivation, die deutsche Sprache besser zu erlernen.

Hier geht es im Besonderen um Gespräche in Alltagssituationen sowie das Erlernen von grammatikalisch einfach strukturierten Sätzen. Dabei steht vor allem die Freude am gemeinsamen Lernen im Vordergrund.

Damit sich die Frauen ganz auf den Kurs konzentrieren können, werden ihre Kleinsten im nahe gelegenen Kindergarten Bütze betreut. Die Betreuung wird von „Kinder in die Mitte“ finanziell unterstützt. Die Kinder haben so ganz selbstverständlich erste Berührungspunkte mit der deutschen Sprache.

Elisabeth Fischer, Gemeinderätin für Soziales Miteinander

Gesund leben
in Wolfurt -
wolfurt:gesund



Gesundheitsprogramm für türkische Frauen

Die Gemeinde Wolfurt veranstaltete in Kooperation mit dem FrauenInformationszentrum FEMAIL zwischen dem 15. März und 31. Mai 2012 das Gesundheitsprogramm Gesund leben in Wolfurt.

Im Rahmen des ganzheitlichen Gesundheitsprogramms wurde türkischen Frauen ein fünfteiliges Alltagstraining für Körper & Seele und ein begleitender Ernährungs- sowie Bewegungsworkshop in ihrer Muttersprache angeboten. Durch das Verstehen seelischer Zusammenhänge und mittels Körperentspannung konnten die Teilnehmerinnen einen die Gesundheit fördernden Umgang mit Stress, Schmerzen und weiteren Belastungen erfahren.

Das Gesundheitsprogramm wurde von neun Frauen begeistert und mit hohem Interesse für die unterschiedlichen Themen an zehn Nachmittagen besucht.

Am Gesundheitsprogramm beteiligt waren die Psycho- und Schmerztherapeutin Sonja Hämmerle, Cigdem Gökmen-Erden als Koordinatorin und Dolmetscherin, Dr. Karin Frischeis-Bischofberger im Rahmen der Gynäkologischen Fragestunde. Mag.a Birgit Hämmerle (aks) leitete den Ernährungsworkshop und Nadja Krenkel, Sportunion Vorarlberg, begeisterte die Teilnehmerinnen mit Impulsen zur Stärkung des Bewegungsapparates.

Migrantinnen und Migranten sind oftmals sowohl einem migrations- als auch einem statusbedingten Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Fast alle der Teilnehmerinnen des Gesundheitsprogramms geben an, über einen langen Zeitraum hinweg unter Schmerzen, chronischen Erkrankungen und psychischen Belastungen zu leiden. Im Rahmen des frauenspezifischen Gesundheitsprogramms machen die Teilnehmerinnen die Erfahrung, körperlichen wie seelischen Spannungszuständen aktiver entgegenwirken zu können und über Mittel zur Selbsthilfe für den Alltag zu verfügen.

Elisabeth Fischer,
Gemeinderätin für soziales Miteinander

Vorkindergarten - erstes Kennenlernen

Auch dieses Jahr wurde von der Gemeinde Wolfurt an acht Samstagvormittagen ein „Vorkindergarten“ im Kindergarten Bütze organisiert. Eingeladen waren insbesondere Eltern mit migrantischem Hintergrund und ihre Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr einen Wolfurter Gemeindegarten besuchen werden und bisher noch keine bzw. wenig Berührung mit dem Alltag im Kindergarten hatten.

Die Eltern bekamen Gelegenheit, die Abläufe und Rituale, Regeln, Spiel- und Arbeitsmöglichkeiten kennenzulernen, aber auch Befürchtungen und Ängste, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Die Kinder konnten gemeinsam mit ihren Eltern die Kindergartenräume entdecken und ausprobieren. Es wurde gemeinsam gebastelt, gespielt, geturnt und das erste Kindergartenlied gelernt.

Bei einem netten Abschlussfest überreichte Bürgermeister Christian Natter allen eine Erinnerungsmappe, die von den Kindern im „Vorkindi“ gebastelt wurde, sowie ein kleines Geschenk.

„Dinge, die man kennt, machen keine Angst mehr“. In diesem Sinne wünschen wir allen Mädchen und Buben und natürlich auch deren Eltern einen guten Start in den Kindergartenalltag.

Das Vorkindi Team - Conny, Isolde, Andrea und Fatma





Gerd Schlegel beim Überreichen eines Abschiedsgeschenkes an Erich Gruber

Nach 10 Jahren Geschäftsführertätigkeit hat sich Mag. Erich Gruber entschlossen, eine neue Aufgabe zu übernehmen, und wechselt ins Amt der Vbg. Landesregierung.

Im Jahr 2001 wurde der Bereich Seniorenheim und soziale Dienste aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert und in eine dafür eigens gegründete Gesellschaft überführt. Wichtig war dabei den Gemeindeverantwortlichen das Bekenntnis, das Thema Senioren auch weiterhin in eigener Verantwortung wahrzunehmen. Mit 1.1.2002 übernahm Mag. Erich Gruber die Geschäfte. Ihm oblag der Aufbau der Gesellschaftsstruktur, die Leitung der Gesellschaft und die Verantwortung für Personal und Budget.

Geschäftsführerwechsel bei der Sozialdienste gGmbH

Unter seiner Geschäftsführung fanden grundlegende Weichenstellungen in diesem Bereich statt. Aus dem ehemaligen Seniorenheim wurde eine nahezu ausschließliche Pflegeeinrichtung, die Tätigkeit des Mobilien Hilfsdienstes vervielfachte sich, Essen auf Rädern weitete den Wirkungsradius auch auf die Nachbargemeinden Kennelbach und Schwarzach aus, mit der Übernahme des Wohnheims Kennelbach konnte der Bereich Betreutes Wohnen angeboten werden, die Tagesbetreuung wurde ausgebaut und vieles mehr. Als erstes Haus in Europa wurde das Seniorenheim Wolfurt mit der Böhm-Zertifizierung ausgezeichnet.

Mag. Erich Gruber hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen des Personals. Trotzdem gelang es ihm, die Sozialdienste auch wirtschaftlich zu einem Vorzeigebetrieb zu formen.

Mit 1.6.2012 wurden diese Agenden an den neuen Geschäftsführer Dipl.-Päd. Dipl.-Theol. Gerd Schlegel übertragen. Herr Schlegel ist 44 Jahre alt, verheiratet und wohnt derzeit in Altach. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Pastoralassistent wechselte er in den Bereich Personalentwicklung und -führung und bildete sich auch im Bereich Bilanzierung und Rechnungswesen weiter. Er war zuletzt 3 Jahre bei der Fa. Head in Kennelbach als Personalverantwortlicher tätig. Aus einem qualitätsvollen Bewerberfeld wurde er vom Beirat der Sozialdienste gGmbH als geeignetster Bewerber für die Aufgabe als Geschäftsführer ausgewählt.

Wir wünschen dem scheidenden und dem neuen Geschäftsführer viel Erfüllung und Erfolg in der neuen Aufgabe.

Neuer Leiter in der Lebenshilfe Werkstätte Wolfurt

Seit 1. April 2012 hat Benjamin Meßmer als Nachfolger von Walter Heim die Leitung der Lebenshilfe-Werkstätte in Wolfurt übernommen. Benjamin Meßmer ist bereits seit 2007 bei der Lebenshilfe Vorarlberg tätig, zuletzt in der Werkstätte Hörbranz.



„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Es macht mir große Freude, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen und den Leitgedanke der Lebenshilfe - die Inklusion, also die selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen - umzusetzen“, so Benjamin Meßmer.

Spezialräder zu vermieten

Den Gedanken der Inklusion verfolgt auch ein konkretes Projekt der Lebenshilfe Vorarlberg. Wie in Hörbranz, Hard und Dornbirn können auch in der Werkstätte Wolfurt zwei spezielle Fahrräder einer deutschen Radmanufaktur ausgeliehen werden. Bei den sogenannten „Erlebnissrädern“ handelt es sich um Fahrräder, die dank verschiedener Hilfsmittel, wie beispielsweise einem elektrischen Antrieb oder speziellen Fußhalteschalen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen das Erlebnis Fahrradfahren ermöglichen. Alle Informationen rund um die Erlebnissräder und die Mietpreise, die bei € 10,- beginnen, erhalten Sie bei der Werkstätte Wolfurt.

Weitere Informationen & Kontakt: Benjamin Meßmer, Weberstraße 8, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574 / 73647 oder Mobil: 0664 / 88527427

Neues aus der Pfarrkrankenpflege



V.l.n.r.: Rochus Rohner (Betonwerk Rohner), Sr. Ursula, Sr. Ulrike, Pflegedienstleiterin Sr. Michaela, Dir. Gerd Herljevic und Dir. Jürgen Adami (Raiffeisenbank am Hofsteig), Sr. Sabine, Geschäftsführer Hermann Frühstück (Doppelmayer Transport Technology) und Sr. Andrea

Haussammlung 2012

**„Ich bin froh, dass es die Hauskrankenpflege gibt“
„Ich fühle mich sehr gut aufgehoben“
„Danke für die gute Betreuung“
„Danke, dass es euch gibt“
„Nur mit Hilfe der Hauskrankenpflege können wir unsere Mutter daheim betreuen“**

Diese Stellungnahmen sind ein Auszug aus den überaus positiven Antworten von 18 WolfurterInnen (zufällig ausgewählte Patienten und Angehörige von Patienten), die anlässlich einer landesweit durchgeführten wissenschaftlichen Befragung über die Zufriedenheit mit der Hauskrankenpflege gegeben wurden. Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Arbeit sehr.

Damit wir aber auch in Zukunft mit sicherem finanziellem Hintergrund arbeiten können, sind wir neben den Förderungen durch das Land und die Krankenkassen, den Pflegebeiträgen durch die betreuten Patienten, Gedenkspenden nach Todfällen, Spenden von Firmen, Privaten und Vereinen auf Ihre Unterstützung angewiesen.

In den Monaten Juli und August werden Sie deshalb wieder unsere ehrenamtlichen SammlerInnen um eine Spende für die Pfarrkrankenpflege bitten. Natürlich können Sie Ihre Spende auch heuer von der Steuer absetzen. Bitte teilen Sie den Sammlern mit, wenn Sie eine Zahlungsbestätigung wünschen. Sie erhalten diese verlässlich nach Beendigung der Sammlung.

Dienstauto für die Pfarrkrankenpflege

Mit der Verabschiedung von Sr. Paulina im Jahr 2003 wurde auch das erste Dienstauto der Pfarrkrankenpflege Wolfurt „in die Pension“ entlassen.

Seit dieser Zeit sind die Schwestern mit ihren eigenen Autos über 100.000 km gefahren.

Dank der Förderung der Vbg. Landesregierung und der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenbank am Hofsteig, der Fa. Doppelmayer Transport Technology und der Fa. Betonwerk Rohner konnten wir nun wieder ein Auto anschaffen. Wir haben uns für den Kauf eines Hyundai i10 bei der Wolfurter Fa. Hörburger entschieden. Die offizielle Übergabe durch die Sponsoren an das Schwesternteam erfolgte am 20. April im Rahmen eines kleinen Umtrunks.

Herzlichen Dank an die 3 Firmen, die die Finanzierung übernahmen.

Peter Heinzle

Alpenverein Wolfurt - alte Wanderwege neu entdecken



Wolfurt besitzt ein umfangreiches und ausgeklügeltes Wanderwegenetz. Der Alpenverein bietet jetzt die Möglichkeit, jeden ersten Freitag im Monat dieses kennenzulernen.

Auf alten, vergessenen Wald- und Wiesenpfaden wandern, die Natur bewundern, die Geselligkeit genießen und Wolfurt und die nähere Umgebung ein wenig von einer anderen Seite sehen und erleben. Im Anschluss der Wanderung gibt es ein gemütliches Beisammensein im urigen Vereinslokal „Alte Schmiede“.

Treffpunkt ist jeweils um 17:30 Uhr, am 06. Juni, 03. August, 07. September und letztmalig am 05. Oktober 2012 in der „Alten Schmiede“ im Holz Wolfurt.

Zu dieser leichten Wanderung (bis ca. 350 Höhenmeter und ca. 1,5 bis 2 Stunden Gehzeit) ist jeder herzlich eingeladen. Die Wanderung wird bei Regen nicht durchgeführt. Als Ausrüstung werden knöchelhohhe Schuhe mit Profilsohle benötigt.

Weiter Infos erhalten Sie unter Telefon: 0664 / 73650150

Robert Hasler, Gemeinderat für Umwelt und Mobilität

Neues vom Obst- und Gartenbauverein

Führung durch die Gärtnerei Dür in Alberschwende

Zahlreiche Mitglieder des OGV wurden von Andreas Dür durch seine Gärtnerei in Alberschwende geführt. Die Liebe zu den Pflanzen brachte Andreas zu seinem Beruf in der Stadtgärtnerei Dornbirn und



zu seinem großen Hobby „der eigenen Gärtnerei“ in Alberschwende. Mittlerweile umfasst diese drei Gewächshäuser. Die Teilnehmer freuten sich über gesunde und starke Pflanzen - kommen doch statt Spritzungen Nützlinge zum Einsatz und werden eigene Pflanzen aus Stecklingen gezogen.

Unter der fachkundigen Anleitung vom Ehepaar Dür und mehreren Mitarbeitern konnten die Kursteilnehmer die Pflanzen ihrer Wahl auswählen und Fragen bezüglich Erde, Setzabstand, richtigem Gießen und Düngen klären.

Auf großes Interesse stieß auch die Erklärung der Setzmaschine, die im neuen Gewächshaus mit Hackschnitzelheizung untergebracht ist. Zum Abschluss genossen die Teilnehmer noch ein Buffet mit hausgemachtem Kräuterquark und eigenem Sirup.

Jahreshauptversammlung

Am 19. April begrüßte der OGV Wolfurt seine zahlreichen und treuen Mitglieder zur JHV. Der Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Angeboten an Kursen und tatkräftiger Mithilfe der ausgebildeten Baumwärter bei der „Baumpflege“ ließen das Jahr viel zu kurz erscheinen.

Kurt Mohr gab nach 21jähriger Obmannschaft sein Amt an Elfgard Köb ab, welche sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Norbert Carrotta vom Dachverband entrichtet sein Dankeschön an Kurt Mohr.

Anschließend entführte Peter Klaus Gmeiner mit seinem Vortrag in berauscher Intensität hinaus in die Natur und machte auf die Gartenfreuden aufmerksam.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr ein reiches Angebot an Kursen seitens des Vereines. Gestärkt mit Wissen lässt sich manche Gartenarbeit verkürzen, womit mehr Zeit übrig bleibt, um den Garten mit der Familie zu genießen. So wird unser Garten zum Nahurlaub vor der Haustür.

Doris Mohr, Schriftführerin OGV



Getanzte Lebensfreude beim 2. großen Seniorentanzfest



„Tanzen ab der Lebensmitte“ - unter diesem Motto trafen sich am 23. Mai ca. 240 BesucherInnen aus dem Unterland, dem Bregenzerwald und vom Walgau, um gemeinsam im Cubus zu tanzen.

Ohne jegliche Bewertung des Könnens, wurde es vielmehr ein Fest der Begegnung. Den sichtbaren Erfolg brachten die sechs Monate langen Vorbereitungen, welche mit viel Engagement und Freude geprägt waren.

Anfangs begeisterten sich 12 Tanzlehrerinnen für diese Idee, welche somit in ihre beachtlichen 20 Tanzgruppen hineingetragen wurde. In Ruhe und mit viel Freude hatten die Gruppen Zeit, das bunte Tanzprogramm (bestehend aus Kreis-, Paar- und Gassentänzen) einzustudieren und zu üben. Einer der Gründe, weshalb alles so harmonisch und reibungslos ablief.

Der begabte Gitarrist zeigte sein enormes Können und begleitete uns beim frohen Singen. Der zum Ausklang getanzte Sonnentanz berührte die Anwesenden sehr. Somit neigte sich eine gelungene Tanzveranstaltung dem Ende zu. Eine Veranstaltung die alle Beteiligten gerne und lange in Erinnerung behalten werden.

Tanzleiterin Christine Gerdenitsch



10. Frükschoppen der Dornbirner Berufskraftfahrer in Wolfurt



Am Pfingstsonntag, den 27. Mai 2012, konnte bei herrlichem Wetter um 9:30 Uhr der Festgottesdienst abgehalten werden. Pfarrer Pius Fäblier zelebrierte die Messe mit anschließender Fahrzeugweihe eindrucksvoll und treffend für unseren Frükschoppen, was bei den Besuchern großen Anklang fand. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Geschwister Gmeiner aus Langen.

Der Obmann der Dbn. Berufskraftfahrer, Brandstätter Alfons, begrüßte Bürgermeister Christian Natter sowie Gemeinderat Hans Fetz recht herzlich. Nach der Begrüßung eröffnete Bürgermeister Christian Natter gemeinsam mit Hans Fetz und Hermann Schertler das Fest offiziell mit dem Fassanstich. Anschließend sorgte die Bauernkappelle Wolfurt für hervorragende Frükschoppenstimmung bis in den Nachmittag hinein.

Beeindruckend war die Fahrzeugausstellung von verschiedenen LKW-Herstellern und Fahrzeugaufbauern. Durch den vollen Einsatz von unseren Mitgliedern und deren Frauen konnte wieder ein erfolgreiches Fest veranstaltet werden.

Der Verein Dornbirner Berufskraftfahrer wird den Erlös von Kuchen und Kaffee für die

Therapie eines verunglückten Berufskraftfahrers zu Verfügung stellen.

Die Vereinigung bedankt sich für die Bereitstellung des Festgeländes bei der Firma Schertler Transporte, bei allen Sponsoren sowie allen Festbesuchern, die einen maßgeblichen Anteil am guten Gelingen des Festes geleistet haben.

Hermann Schertler

50 Jahre Zollsportverein Wolfurt 1962

Am Samstag, den 9. Juni, wurde in Wolfurt das 50Jahr-Jubiläum des Zollsportverein Wolfurt 1962 gefeiert.



Das anberaumte Fußballturnier auf dem Rickenbacherplatz musste leider abgesagt werden, da der Platz aufgrund des strömenden Regens der letzten Tage gesperrt worden war. Für das ebenfalls am nachmittags angesetzte Volleyballturnier auf den zwei Sandplätzen der Beacharena an der Bregenzer Ache stellten die Regenschauer jedoch kein Hindernis dar. Genau für die Dauer unseres Turniers hatten sich die Regenwolken gelichtet, und wir durften zeitweise sogar die wär-

menden Strahlen der Sonne genießen. In den zwei großen Sandkästen haben sich drei Teams aus Langen und 3 Teams des ZSV spielerisch gemessen. Über Platz 1 und Platz 2 freuten sich Teams des VC Langen. Den 3. Platz belegte eine Mannschaft des ZSV.

Den Festabend unserer Jubiläumsveranstaltung haben wir im Wolfurter Vereinshaus gebührend gefeiert. Der Obmann des Zollsportvereins, Roman Matt, durfte bei seiner Ansprache zahlreiche Festgäste, Vereinsmitglieder, Vorstandskolleginnen und -kollegen und Ehrengäste begrüßen. Im Anschluss daran bot der Ehrenobmann des Zollsportvereins, Hofrat Dr. Walter Krenn, uns einen interessanten Einblick in die Anfänge und in die Geschichte des ZSV. Wir danken unseren Ehrengästen Ing. Hans

Ludescher (Präsident Vorarlberger Sportverband), Markus Schnetzer (Zollamt Feldkirch Wolfurt, Vertreter für Dr. Karl Blecha, Vorstand), Christian Natter (Bürgermeister Marktgemeinde Wolfurt) und Ing. Erich Schwärzler (Landesrat Land Vorarlberg) für den Besuch unseres Jubiläumsfests und die Grußworte, die sie an das Publikum gerichtet haben. Anschließend wurden verdiente und langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Für den Rest des Abends wurde durch die Band "Die Bonnies" und die Showtanzgruppe "move4style - dance factory" ordentlich eingeheizt, und auch wir wurden so animiert, das Tanzbein zu schwingen. Mit einer tollen Einlage haben uns gegen Mitternacht die "Bernabe Schmerzbuben" überrascht. Wir möchten uns bei allen Gästen unserer Veranstaltung und bei unseren Sponsoren herzlich bedanken.

Roman Matt, Obmann ZSV



45 Jahre Pfadfindergruppe Wolfurt - Ich weiß, wo du am 2. Juni 2012 warst!

...nämlich im Pfadiheim in Wolfurt. Und wer nicht dort war, der hat etwas versäumt.

Im Jahr 1967 fand in Arbogast ein Einkehrwochenende mit Kaplan Emilio Bonetti statt. Die Teilnehmer wollten eine Möglichkeit schaffen, dass männliche Jugendliche einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen konnten. Mit wohlwollender Rücken- deckung durch Pfarrer Gebhard Willi fand am 11.10.1967 im Schwanensaal die Konstituierende Sitzung statt. Die Satzungen des Vereins wurden im November ge- schrieben, am 21.12.1967 folgte der „Bildungsbescheid der Republik Österreich“, der die Pfadfindergruppe Wolfurt als Verein anerkannte. Als Gruppenfeldmeister (Gruppenleiter) wurde Bertram Thaler eingesetzt. Die Leitung der zunächst einzigen Pfadistufe (nach heutiger Aufstellung ein Mix aus Spähern und Explorern) war bei Josef Mangler und Norbert Mittersteiner.

Am 15.3.1968 fand im Gemeindeamt Wolfurt die Gründungsversammlung statt. Die Mitglieder des ersten gewählten Vorstandes waren: Gerhard Hammer (Obmann), Walter Leuthold (Obmann Stellvertreter), Josef Natter (Kassier bzw. Schatzmeister) und Alwin Gunz (Schriftführer). Erster Kurat war Kaplan Pius Fäßler. Vom 18.3.1968 liegt eine erste Mitgliederliste mit 67 Pfadfindern vor.

Heute, 45 Jahre später, sind die Wolfurter Pfadfinder nach wie vor ein sehr lebendi- ger Verein, der momentan etwa 120 Kindern und Jugendlichen und einer großen PWA-Gruppe wöchentlich ein spannendes, sinnvolles Freizeitprogramm anbietet. Die 27 Leiterinnen und Leiter leisteten dafür im aktuellen Pfadijahr etwa 3000 ehrenamt- liche Stunden! Zusätzlich werden wir von über 150 registrierten Altpfadfindern tat- kräftig unterstützt. Am 2. Juni feierten wir unser 45jähriges Bestehen mit einem tollen, unbeschreiblichen Fest auf der Grünanlage hinter dem Pfadiheim. Diesmal aus- nahmsweise nicht bei „original Wolfurter Pfadiwetter“, das heißt ohne Regen.

Zur Veranstaltung wurden ehemalige und aktuelle Mitglieder, Leiter und Funktionäre der Gruppe eingeladen und zahlreiche sind dieser Einladung auch gefolgt. Von den Gründern bis zu aktuellen Mitgliedern waren an die 200 Personen anwesend. So waren beispielsweise die Gründer der Gruppe, Bertram Thaler und Norbert Mit- tersteiner, vom ersten Vereinsvorstand Gerhard Hammer, Walter Leuthold und der erste Kurat, Pfarrer Pius Fäßler anwesend. Nach der Begrüßung durch die derzeitige Gruppenleitung wurde das Buffet eröffnet.

Mit vielen „weist du noch“ und „kasch de dra erinnera“ wurde über gemeinsame Erlebnisse aus der Vergangenheit geplaudert, gelacht, am Lagerfeuer gesungen und Erinnerungen und Bekanntschaften aufgefrischt

Als kleines Programm gab es ein Foto- Ratespiel wie einst „Dalli klick“, bei dem nur Teile eines Bildes zu sehen waren und geraten werden musste, was wohl auf dem Bild zu sehen ist. Zu gewinnen gab es einmalige Preise: 1 Dose Jagd- wurst, Zitronen-Reisiegel, Rumkugeln oder 1 Becher Marillenmarmelade (45% Fruchtanteil). Alles Erinnerungsstücke an die Verpflegung eines Sommerlagers. Danach folgte noch ein Film über unser Sommerlager GRÜSOLA, um für unser Gruppenlager 2013 Werbung zu ma- chen, sowie diverse Bilder aus den letz- ten 45 Jahren Pfadizeit.

Bis spät in die Nacht war noch ein mun- teres Treiben unter den verschiedenen Jurten und am Lagerfeuer. Praktisch, denn so konnte man am Morgen ohne Licht einschalten nach Hause gehen! An dieser Stelle soll dem Organisationsteam gedankt werden. Es war wirklich wieder mal ein super toll gelungenes Fest.

D-A-N-K-E! Renate Küng und Martin Widerin





Schach-Mannschaftsmeisterschaft 2011/2012

Der Wolfurter Schachverein zählt zu den stärksten Vereinen in Vorarlberg und startete in der 50jährigen Vereinsgeschichte erstmals mit 5 Mannschaften in die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft.

Wolfurt 1 stieg in der letzten Saison in die 1. Liga auf und brachte in dieser Saison die Traditionsvereine von Hohenems, Bregenz und Dornbirn ins Schwitzen.

Der Aufstieg in die Bundesliga-West wurde nur knapp verpasst.

Die Spieler von Wolfurt 2 stellten sich der Herausforderung in der A Klasse und erreichten den ausgezeichneten 2. Schlussrang und somit den Aufstieg in die Landesliga. Wolfurt spielt in der kommenden Saison mit 2 Mannschaften in der höchsten Vorarlberger Spielklasse. Wir sind der Meinung das ist Spitze!

Wolfurt 3 und 4 spielten während der ganzen Saison im vordersten Viertel mit und Wolfurt 3 verpasste den Aufstieg auch nur knapp. Wolfurt 5 konnte sich im Mittelfeld platzieren.

Vereinsmeisterschaft 2012

Die Vereinsmeisterschaft wurde mit einem kleinen Vereinsausflug kombiniert. Gesamt nahmen an der Vereinsmeisterschaft 24 Teilnehmer im Alter von 8 bis 70 Jahren teil. Erst mit der letzten Partie stand der Vereinsmeister 2012 fest. Matt Fabian, der generell eine super Saison spielte, konnte die tolle Saison noch mit dem Vereinsmeistertitel krönen.

Vereinsmeister (Allgemeine Klasse)	Matt Fabian
Seniorenmeister	Dorner Günther
Damenmeisterin	Oberhofer Helga

Staatsmeisterschaft

Bei den Staatsmeisterschaften U 18 konnte Fabian Matt den ausgezeichneten 3. Rang erreichen. Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis Fabian den Schachtitel des „Fidemeister“ inne hält. Wir wünschen ihm weiter viel Erfolg.

Schachrallye der Jugend und Schüler

In der Jugendkategorie nahmen über mehrere Turniere 167 Jugendspieler teil. Alexander Fürst konnte die Gesamtwertung gewinnen und sich über einen Geldpreis freuen. Bernhard Guldenschuh belegte den hervorragenden 13. Platz, und Benjamin Emberger den 15. Rang.

In der Schülerklasse waren 51 Spieler am Start. In der Schülerklasse gab es für den SC Wolfurt gleich einen Doppelerfolg. Phil Notegger landete einen Start-Ziel Sieg, ließ sich die Führung nicht mehr nehmen, und konnte sich wie Alexander über einen Geldpreis freuen. Kozzisknik Christian belegte den ausgezeichneten 2. Rang und konnte sein Taschengeld ebenfalls aufbessern.

Peter Notegger, Schachclub Wolfurt





Staats- und Landesmeisterschaften der künstlerischen Fotografie 2012 in Wolfurt

Bereits zum zweiten Mal fand heuer die Staatsmeisterschaft, integriert mit den 48. VlbG. Landesmeisterschaften, des Verbandes der Österreichischen Amateurfotografen-Vereine im Ländle statt. Den Zuschlag für die Ausrichtung hatte das Fototeam Digital aus Wolfurt mit Obmann Manfred Lais erhalten. Trotz des sehr schönen Wetters und einiger anderer paralleler Veranstaltungen hatte sich der Saal dann doch kurz vor Beginn beachtlich gefüllt und die Veranstalter zählten rund 260 Besucher.

Der Präsident des VÖAV, Herr Herbert Gmeiner, begrüßte die Anwesenden, die aus ganz Österreich, Deutschland und der Schweiz angereist waren. Auch Vize-Bürgermeisterin Angelika Moosbrugger hatte für das Fototeam nur wohlwollende Worte, denn bei diversen Aktionen ist das Fototeam Digital in der Gemeinde in den letzten 2 Jahren seit der Neu-Gründung immer aktiv gewesen. Nach einer kurzen Präsentation vom Fototeam Digital kam es dann zur Siegerehrung mit den vielen Preisträgern. Die Beamershow der rund 900 angenommenen Werke in der Sparte Digital schloss sich an.

Parallel dazu konnten die Besucher bereits im Erdgeschoss eine Auswahl der besten Fotos der Österreichischen Staatsmeisterschaften in den Sparten Schwarz-Weiß und Color, im oberen Stockwerk dann diejenigen der VlbG. Landesmeisterschaften besichtigen. Dort war am Tag der Vernissage zusätzlich eine Präsentation der Sparte 3D zu sehen, welche sehr bewundert wurde. Aufgrund des guten Wetters konnte das Fototeam Digital die Bewirtung draußen vor dem Cubus durchführen. Es gab heuer Grillwürste und diverse Getränke, die in den beiden Marktständen erhältlich waren und Bierbänke luden zum Verweilen und Diskutieren ein, was reichlich genutzt wurde. In der Sparte Color wurde die Goldmedaille und somit der Staatsmeister-Titel an Manfred Krendl sowie Stefan Dokoupil verliehen. In der Sparte Schwarz-Weiß ist Wolfgang Rehak erfolgreich gewesen, und auch hier mischt ein Vorarlberger in den vorderen Rängen mit. Bei den Digitalbildern ging die Goldmedaille nach Oberösterreich. Die neue Sparte 3D wurde erstmals ausgeschrieben, hier konnte Heinz Jungmeier den Sieg erringen. Der Sieg in der Kombination aller Sparten unter den teilnehmenden Vereinen ging an den ESV St. Pölten, gefolgt von ESV Fotoclub Bahnbau Wels und Erster Fotoclub Lustenau.

In der Kombination der drei Sparten Color, Digital und Schwarz-Weiß bei den VlbG. Landesmeisterschaften siegte der Erste Fotoclub Lustenau. Hier bekommt Martin

Huber die Goldmedaille und wurde somit Landesmeister in der Kombination. Auch die Silbermedaille ging wieder nach Lustenau und zwar zu Peter Jürgen, die Bronzemedaille durfte sich dann Ingo Kremmel vom Fototeam Digital Wolfurt abholen.

Jana Sabo, Jugendmitglied beim Fototeam Digital in Wolfurt, konnte bei der Vernissage und Preisverleihung im Junker-Jonas-Schlössle in Götzis den Pokal und Titel Jugend-Landesmeisterin in der Kombination aller Sparten entgegennehmen (dies bedeutete auch gleichzeitig den 5. Platz in der Kombination bei der Staatsmeisterschaft). Dies resultiert aus jeweils einem 1. Platz mit Goldmedaille in der Sparte Color sowie im Sonderthema „Was mich bewegt“, einem 3. Platz mit Bronzemedaille in der Sparte Digital und einem 4. Platz in der Sparte Schwarz-Weiß. Wir freuen uns mit ihr über diesen Erfolg und hoffen, dass sie weiterhin am Ball bleibt.

Wir wünschen allen Fotografen und Fotografinnen immer ein Gut Licht.

Obmann Manfred Lais



27.-29.
Juli

Raiffeisen Club Wolfurtrophy 2012

Die Raiffeisen Club Wolfurtrophy, eines der größten Beachvolleyball-Events Österreichs, steht für Sommer, Sonne, Spitzensport und jede Menge Spaß. Auch dieses Jahr treten internationale und nationale Spitzen-Beachvolleyball-Teams an. In Wolfurt spielten schon Welt- und Europameister, Olympiateilnehmer und Talente aus der ganzen Welt.

Side-Events:

Neben den Profi-Bewerben für Damen und Herren finden gleichzeitig auf dem Gelände der Beacharena an der Ach auch zwei Hobbyturniere statt.

Am Freitag, 27. Juli 2012, kann Jeder-mann beim Spaßturnier für Hofsteigge-meinden, Firmen- und Straßenteams mitmachen.

Am Samstag, 28. Juli 2012, geht das „Sun & Fun“ Turnier für geübtere Hobby-spieler über die Bühne. Beide Turniere werden - österreichweit einzigartig - auf 4 Sägespäne Plätzen gespielt.

Die Spieler beider Turniere erhalten kostenlosen Eintritt für eine der Beachparties am Abend. **Anmeldungen sind bis 01. Juli** auf www.wolfurtrophy.cc möglich.

Eintritt:

Wie weltweit im Beachvolleyball üblich, ist der Eintritt zu den Spielen unter Tags auch bei der Raiffeisen Club Wolfurtrophy kostenlos! Zu den Beachparties am Abend empfehlen wir, aufgrund des jährlichen großen Ansturmes den Vorverkauf über alle Raiffeisenbanken zu nutzen. Das spart Geld und garantiert den Eintritt zu den beliebten und legendären Beachparties der Wolfurtrophy.

Freitag:

Vorverkauf Raiffeisenbanken € 5,-
Vorverkauf Raiffeisenbanken Club Mitglieder € 4,-
Abendkasse € 7,-

Samstag:

Vorverkauf Raiffeisenbanken € 8,-
Vorverkauf Raiffeisenbanken Club Mitglieder € 7,-
Abendkasse € 10,-

Alle Infos und Programm unter www.wolfurtrophy.cc

Christian Weiland, Obmann VCW





20. - 21.
Juli

a rovermenproduction proudly presents - Burn Out Music Festival 2012

16 Bands - 2 Tage Musik vom Feinsten - 20. und 21. Juli 2012 in Wolfurt. Der Kultur- und Freizeitverein 'a rovermenproduction' veranstaltet dieses Jahr bereits das 9. Burn Out Music Festival in Wolfurt.

Es freut uns ganz besonders, heuer wieder 16 Bands aus Österreich, Deutschland, Finnland, USA und England auf der Open Air Bühne in der Nähe des Güterbahnhofes begrüßen zu können. Bereits zum sechsten Mal innerhalb von acht Jahren können wir euch heuer wieder ein neues Festivalgelände präsentieren - direkt an der Ecke Kesselstraße / L190, neben den Doppelmayr Aufzügen.

Das diesjährige Festival-Programm ist wieder bunt gemischt und hat für jeden Besucher etwas zu bieten. An beiden Festivaltagen öffnet das Gelände bereits um 15:30 Uhr und lädt dazu ein, die Nachmittagssonne mit bester Livemusik, beim Frisbee-Spielen oder gemütlichen Zusammensitzen in der Wiese oder im Festzelt so richtig zu genießen.

Am Freitag präsentiert das Burn Out Music Festival die deutschsprachige Punkrockband Turbostaat, Knuckle Bone Oscar aus Finnland - Skandinaviens bestgehütetes Rock'n'Roll Geheimnis - und Oktalogue aus Deutschland. Auf der Open Air Bühne darf natürlich auch die Vorarlberger Szene nicht fehlen und ist am Freitag mit KIN, El Camino Car Crash, Cyrus, Raze und Indigo Crust hervorragend vertreten.

Für Samstag können keine Geringeren als das Alternative Rock Duo Blood Red Shoes aus England, die legendären Punkrocker MXPX aus den USA, die fabulösen Garage Trash Rock'n'Roller Wild Evel & the Trashbones aus Graz und Sir Psyko & his Monsters aus Vorarlberg angekündigt werden.

Abgesehen von Sir Psyko & his Monsters werden die Ländle Bands Disco Power Boxxx, Time for Vacation, the Collectables und die Workshop Band der Musikschule am Hofsteig für eine geniale Festivalstimmung sorgen!

Im Anschluss an die Konzerte wird dann wie gewohnt in der legendären Rock-Bar bis 4:00 Uhr früh gefeiert.

Besonders freut es uns, dass am Samstag ab 16:00 Uhr die Workshop Band der Musikschule am Hofsteig mit René Katter alle Besucher wieder willkommen heißen wird. Um den Geldbeutel zu schonen, lohnt es sich besonders, das Festivalticket im Vorverkauf zu besorgen - um NUR 17,- € (mit Raiba-Clubermäßigung) in den Vorarlberger Raiffeisenbanken oder online zum Selberausdrucken auf der Festivalhomepage!

Besonders hervorheben möchten wir noch die rund 160 freiwilligen Mitarbeiter, die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die zahlreichen Wolfurter Firmen, die uns jedes Jahr auf verschiedenste Weise unterstützen und ohne die eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich wäre. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön!

Alle Infos zum Festival findest du auf www.BURNOUTMUSICFESTIVAL.com. Bis bald beim Burn Out Music Festival 2012!

a rovermenproduction kultur- & freizeitverein wolfurt



Die gesamte RHCW-Familie in der neuen HockeyArena

RHC Wolfurt blickt optimistisch in die Zukunft

Ein erfolgreiches Frühjahr neigt sich beim RHC Wolfurt dem Ende zu. Die Errichtung der Hockeyhalle stand für den gesamten Verein in den letzten Monaten im Mittelpunkt des Geschehens, doch auch der Sport kam nicht zu kurz. Sowohl die Herren als auch die Nachwuchsmannschaften konnten Erfolge in der Österreichischen und Schweizer Meisterschaft feiern.

Das sportliche Aushängeschild, die auf diese Spielzeit hin stark verjüngten Wolfurter Herren, konnten sich für die obere Klassierungsrunde in der Schweizer NLB qualifizieren, welche sie erfolgreich bestreiten. Hier wird der Gewinn der Klassierungsrunde angestrebt. Die Jungs von Coach Marc Kirchberger finden immer besser zueinander, man darf sich auf die kommenden Saisonen freuen.

Als kleiner Wehrmutstropfen steht die Derby-Niederlage beim ersten Heimspiel in der neuen HockeyArena gegen den RHC Dornbirn zu Buche, welche gleichfalls das Ende der nationalen Titelambitionen bedeutete. Schlussendlich konnten sich Wolfurts Herren in einem packenden Spiel gegen Villach den Österreichischen Vizemeistertitel sichern.

Sehr gut entwickelt haben sich auch die Juniorenmannschaften beim RHC Wolfurt. Dies trotz der schwierigen Trainingsbedingungen in den Wintermonaten und während des Hallenbaus. Wolfurts älteste Nachwuchscracks, die Junioren C (U14), zeigten ihr Können vorwiegend bei der Österreichischen Meisterschaft. Die Junioren D (U12) kombinierten sich in der Schweiz von Sieg zu Sieg und gewannen ihre Gruppe souverän. Die Junioren E (U9) waren ebenfalls schon bei Einladungsturnieren in der

Schweiz im Einsatz. Alle drei Mannschaften belegten bei den Österreichischen Meisterschaften jeweils den zweiten oder dritten Platz. Die kleinsten Rollhockeyspieler in der RHCW-Familie, unsere 4- bis 5-jährigen Bambinis, machen Fortschritte bei jedem Training und konnten dies auch schon in ersten Matcheinsätzen unter Beweis stellen.

Mit der neuen Hockeyhalle bietet sich uns als Verein die Möglichkeit, auf höchstem Niveau die anstehenden Heimspiele zu bestreiten. Ein großer Dank gilt der Marktgemeinde Wolfurt, welche den beiden Hockeyvereinen in allen Belangen großartige Unterstützung zukommen lassen hat.

Michael Laritz, Obmann RHC Wolfurt

Wolfurt Walkers in der neuen Arena erfolgreich



Die Kampfmannschaft des Inlinehockey Clubs Wolfurt Walkers hat im heurigen Jahr eine durchwachsene Saison erlebt. Bei sieben Auswärtsspielen konnten lediglich zwei Siege gefeiert werden. Dieses Blatt hat sich seit dem ersten Heimspiel in der neuen HockeyArena gewendet. Alle Heimspiele konnten seit Fertigstellung gewonnen werden. Von einer Playoff Teilnahme im Herbst zu sprechen wäre vermessen.

Das Team um Kapitän Stefan Oberhauser ist auf bestem Wege, sich auch im kommenden Jahr für die erste Liga zu qualifizieren. Am 18. u. 19. August kommt es zum ersten Highlight für den Wolfurter Inlinehockey Sport. Dann wird in der HockeyArena der Austrian Cup ausgetragen. Teilnehmer sind die besten 5 Teams Österreichs. Unter ihnen auch die Wolfurt Walkers. Dem Teilnehmer winkt ein Ticket zum Europacup der Cupsieger in der Saison 2013.

Ein weiterer großer Schritt im Jahr 2012 ist der Start einer Walkers-Nachwuchsbetreuung. Mit der Hallenfertigstellung wird Kindern jeden Alters die Möglichkeit gegeben, Inlineskaten zu erlernen und den Inlinehockeysport ganzjährig ausüben zu können. Weitere Infos unter www.wolfurtwalkers.com oder bei Stefan Oberhauser unter Tel.-Nr.: 0664 / 837 02 92.

Kapitän Stefan Oberhauser



Neue Hockeyarena an der Ach

Seit dem Spatenstich für die neue Hockeyhalle im Februar sind gerade einmal 3 Monate vergangen, da konnte die neue Sportanlage durch unsere engagierten Sportvereine Rollhockeyclub Wolfurt und Wolfurt Walkers bereits bespielt werden. Mit Staatsmeisterschaftsspielen Ende Mai und Anfang Juni nahmen die beiden Vereine die neue Halle inoffiziell in Betrieb.

Neben termingerechtem Bauablauf durch die Firmen Sohm und Moosbrugger, aber auch Dank der enormen Mitarbeit beider Vereine, sie erbrachten wie vereinbart einen nicht unbedeuteten Teil an Eigenleistung, war es möglich, die neue Sportanlage planmäßig in Betrieb zu nehmen.

Somit bekommen auch unsere engagierten Hockeyclubs eine tolle Sportstätte. Damit ist endlich ein ganzjähriger Trainingsbetrieb gesichert. Ein bereits erklärtes Ziel beider Vereine ist der Ausbau der schon guten Nachwuchsarbeit.

Ein solches Bauwerk wird in Wolfurt natürlich festlich eröffnet. Daher laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Sonntag, 01. Juli, zu einem „Tag der offenen Tür“ recht herzlich ein.

Blick in die Zukunft - aus Sicht der Vereine

Der Hallenbau, der in nur 3 Monaten abgeschlossen werden konnte, überstrahlte naturgemäß das Frühjahr. Mit großer Unterstützung der Marktgemeinde Wolfurt und unzähligen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder des RHC Wolfurt und der Wolfurt Walkers wurde ein Meilenstein in unseren Clubgeschichten geschaffen.

„Wir sind äußerst stolz auf unsere topmoderne HockeyArena. Nun verfügen wir ganzjährig über beste Trainings- und Matchbedingungen, dies sollte uns in sportlicher Hinsicht nochmals pushen. Beide Vereine haben bereits die Weichen für eine Intensivierung der Nachwuchsarbeit gestellt.

Informieren Sie sich am „Tag der offenen Tür“ über unser attraktives Angebot. Nicht zuletzt aufgrund der neuen Bedingungen ist das Interesse bereits jetzt enorm. Wir möchten uns im Namen der beiden Wolfurter Hockeyvereine nochmals für die großartige Unterstützung der Marktgemeinde Wolfurt bedanken“, so RHCW-Obmann Michael Laritz und Walkers-Obmann Thomas Fischer.

Ganz nach dem Motto „Sportlich zum Sport“, kommen Sie zu Fuß, benützen Sie das Fahrrad oder die öffentlichen Verkehrsmittel. Wir freuen uns über Ihren zahlreichen Besuch!

Hans Fetz Gemeinderat für Infrastruktur und Sport

Festprogramm zum Tag der offenen Tür

Sonntag
1. Juli

10.30 Uhr	Einlass
11.00 Uhr	Festakt zur offiziellen Eröffnung und Weihung umrahmt von der Bürgermusik Wolfurt
11.45 Uhr	Frühschoppen mit den „Partyjägern“ im Festzelt
12.00 Uhr	Besichtigung HockeyArena mit Sportübungen für Groß und Klein, sowie großem Kinderprogramm
14.00 Uhr	Verlosung „Sportlich zum Sport“
15.00 Uhr	Rollschuhfahren und Inlineskating für Jedermann
15.30 Uhr	Verlosung „Hockeyquiz“



Medaillenregen für die Ringer! 17 Landes- und Staatsmeistertitel für Wolfurt!

Im ersten Halbjahr gab es einige Titel für die Wolfurter Ringer und Ringerinnen. Neben großartigen Einzeltiteln holten sich die Schüler zum fünften Mal in Folge den österr. Bundesmeistertitel und als „Zuckerl“ oben auf den Vize-Schülermannschafts-Staatsmeistertitel.

Jahrlange Aufbauarbeit und die gute effektvolle Leistung des jetzigen Trainerstabes machten diese erstklassigen Ergebnisse möglich. Hier die besten und die Titelträger, die weiteren super Platzierten finden Sie unter www.urcw.sportunion.at.

Nach der erfolgreichen Teilnahme beim Anfängerturnier in Klaus begann der April mit spektakulären Erfolgen:

Österr. Staatsmeister der Kadetten gr.röm. Thomas Felder;

Österr. Staatsmeister der Kadetten freistil Anjin Schedler und Emir Arsanov;

Nach dieser ÖM der Kadetten nahmen unsere 2 Sportgymnasiasten Anjin und Thomas an verschiedenen großen Turnieren und Trainingslagern in Deutschland, Slowakei, Ukraine und der Schweiz teil. Anjin konnte sich für die EM in Polen qualifizieren.

Dann folgte die **Schüler-Landesmeisterschaft** mit Titeln für:

Julia Schwärzler, Simone Stöckeler, Laura Lismann, Emre Kaya und der Sieg in der Mädchenmannschaftswertung.

Bei den Unions Bundesmeisterschaften holte sich der URCW aufgrund von 13 Einzeltiteln und zahlreichen Platzierungen mit 41 Punkten Vorsprung zum fünften Mal den Österr. Unions Bundesmeistertitel in der Mannschaftswertung.

Die Österr. Bundesmeister: Dawudow Dawud, Fritsche Sebastian, Illmer Lukas, Felder Thomas, Arsanov Emir, Schwärzler Julia, Stöckeler Simone, Wozasek Samira, Lismann Laura, Habibi Ali, Forer Julius, Ceper Safak und Ponitcelli Nico.

Die Österr. Mädchen + Frauenstaatsmeisterschaften im Mai in Inzing waren für unsere 4 Ladys überaus erfolgreich. Topergebnisse: Mädchen: 2. Platz Wozasek Alyssa, Frauen: 2. Platz Kaya Merve, 3. Platz Lismann Laura.

Ein weiterer Höhepunkt:

die Schüler wurden **Vizestaatsmeister** bei den Österreichischen Schülermannschaftsmeisterschaften in Vigaun.

Ungeschlagen ins Finale und hier konnten sie erst vom KSK Klaus gestoppt werden. Die Sensation war perfekt!

Ein überaus erfolgreiches erstes Halbjahr und die Titeljagd geht noch weiter.

EM, Schülerstaatsmeisterschaft, Landesmeisterschaften und zahlreiche Turniere stehen noch an, bevor die Ligasaison beginnt. Wieder startet der URCW in der Bundesliga und wird noch eine weitere Mannschaft in der Nationalliga stellen. Von dieser absolut positiv eingestellten Truppe, den Anfängern, über die Schülerinnen, Kadetten Junioren bis zu den Ligakämpfern, dürfen wir noch viel erwarten.

Wolfurt die Sportgemeinde NR.1 – Vorarlberg das Sportland Nr.1 – und die Ringer mit dabei! Ein Dank an die Sportler für ihren Einsatz, dem Trainerteam für ihre hervorragende Arbeit und allen, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Gerhard Diem

Drei ehrenhafte Rettungsmedaillen an Wolfurter verliehen



v.l.n.r.: LH Markus Wallner, Paul Bischof, Dr. Jürgen Kessler, Roland Schwendinger und Bgm. Christian Natter

Traditionell nahm Landeshauptmann Markus Wallner den Josefitag als "Landesfeiertag" Vorarlbergs am Montag, den 19. März zum Anlass, um mehrere verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Landes- und Bundesauszeichnungen zu ehren. Darunter auch die drei Wolfurter Paul Bischof, Dr. Jürgen Kessler und Roland Schwendinger, welche jeweils mit einer Rettungsmedaille ausgezeichnet wurden.

"Im Land Vorarlberg ereignen sich immer wieder Katastrophen unterschiedlichster Art, seien es Brände, Lawinenabgänge oder andere Naturkatastrophen. Und immer wieder liest oder hört man davon, wie Menschen anderen Menschen das Leben gerettet haben. Oft auch unter Einsatz des eigenen Lebens. Im Rettungsgesetz ist die Rettung eines Menschenlebens unter Einsatz des eigenen Lebens mit der Rettungsmedaille zu würdigen" so Landeshauptmann Wallner.

So geschah es ebenfalls bei einem Hausbrand im letzten Jahres. Zur Zeit des Brandausbruches befanden sich noch zwei Personen schlafend im Wohnobjekt. Glücklicherweise wurde der Brand von unmittelbaren Nachbarn bemerkt, und es konnte umgehend die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle alarmiert werden. Eine der beiden Personen konnte mittels Läuten und Klopfen geweckt werden. Diese konnte das brennende Objekt selbstständig verlassen.

Alle drei Retter ergriffen gemeinsam und beherzt die Initiative und versuchten, sich Zugang zum Haus zu verschaffen, um die zweite Person zu retten. Als dies gelang, schafften sie es, trotz des bereits stark verrauchten Brandobjektes die Person zu finden und über einen Balkon in Sicherheit zu bringen.

Dem Polizeibericht zufolge waren Paul Bischof, Dr. Jürgen Kessler und Roland Schwendinger während der Rettungsaktion längere Zeit starkem Rauchgas ausgesetzt, wodurch sie sich eine Zeit lang in einer für sie selbst lebensgefährlichen Situation befanden.

Der Landeshauptmann dankte allen Dreien für das engagierte Eingreifen und die damit verbundene Lebensrettung. Diesem Dank kann sich die Marktgemeinde Wolfurt nur anschließen.

Es ist schön zu wissen, welche couragierte Bewohner in Wolfurt leben.

Bürgermeister Christian Natter



Erfolgreich geprüfte Edelbrand-Sommeliere

„Ein Schnäpschen in Ehren kann niemand verwehren“ - nach diesem Motto und mit vollem Ehrgeiz absolvierte die Wolffurterin Birgit Hefel 2011/2012 erfolgreich den Zertifikationslehrgang zur Edelbrand-Sommeliere. Dies bedeutet eine wesentliche Steigerung des Fachwissens und auch der Qualität ihrer edlen Tropfen.

Nach der Pensionierung hatte Birgit die Vorstellung, selber mit dem ‚Brennen‘ zu beginnen. Doch der Lauf der Dinge beschleunigte sich, als im Jahre 2005 der Obst und Gartenbauverein zu dem bereits bestehenden 120 Liter umfassenden Brennshafen eine kleine, elektrische 42 Liter fassende Schnapsbrennerei (deren Ankauf großzügig von der Gemeinde finanziert wurde) erwarb. Die Idee dahinter war, mit kleineren Mengen sortenreine Edelbrände herstellen zu können. Um diese ‚Idee‘ richtig umsetzen zu können, organisierte der OGV einen Schnapsbrennkurs. In diesem 2-teiligen Kurs wurde die Kunst des Schnapsbrennens von der Ernte der Frucht bis zum Edelbrand genauestens erklärt. Nach diesem Brennkurs war sie die Erste, die mit der neuen Brennerei offiziell brennen durfte!

Die gute Qualität des daraus entstandenen Obstlers motivierte sie, das neu erlernte Hobby auszubauen. Inzwischen sind 7 Jahre vergangen und das Sortiment hat sich auf über 30 verschiedene Edelbrände, Geiste und Liköre ausgedehnt. Sehr zu ihrer Freude wurden die Edelbrände in den letzten Jahren mehrfach mit Gold, Silber und Bronze prämiert. Mit ihrem Salbeilikör erhielt Birgit im Jahr 2011 sogar die höchste Punktezahl und wurde „Sortensieger der Liköre“. Das nächste Ziel ist der Bau eines eigenen Brenn-, Verkostungs- und Verkaufsraumes. Die Fertigstellung dessen ist bis Ende 2012 geplant.

Wir gratulieren Birgit zu ihren hervorragenden Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute



Gratulation zum besonderen 100. Geburtstag Frau Christina Merz

Vor genau 100 Jahren, am 19. April 1912, kam Frau Christina Merz als viertes von fünf Kindern der Eheleute Maria und Jakob Robol in Langenegg zur Welt.

Dort besuchte sie auch die Schule und arbeitete dann unter anderem im Gasthaus Franz Ritter in Bregenz, wo sie später ihren Ehemann Albert Merz kennenlernte.

Sie heirateten am 12. September 1938 in Bregenz und zogen in eine gemeinsame Wohnung des neu erbauten Hauses in der Landstr. 4 in Bregenz ein. Nebenan hatte ihr Mann eine Tischlerwerkstätte gebaut und eingerichtet. Auch Christl hatte die schwere Last des Krieges zu tragen. Musste sie doch alleine zwei Kinder aufziehen, während ihr Mann im Kriegseinsatz war, und die Familie weiterhin trotz der schweren finanziellen Lage ernähren.

Nach dem Krieg hielt das Glück dann wieder Einzug, und es kamen nochmals zwei Söhne auf die Welt. Neben dem Haushalt und der Kindererziehung musste sie auch öfters in der Werkstatt mithelfen. Erst in den 70er Jahren gönnten sie sich einen ersten Urlaub. Leider wurde ihr Mann 1988 sehr schwer krank, und sie pflegte ihn zu Hause aufopferungsvoll drei Jahre lang. 1991 starb er dann im Alter von 84 Jahren.

1999 zog sie nach Wolfurt in die Lerchenstraße, wo sie auch heute noch zuhause ist. Viele Jahre hat sie dann mit ihren Freundinnen gegasst. Leider wurde ihre Sehkraft immer schlechter, sodass sie mit dem Jassen aufhören musste und auch keine Zeitung mehr lesen kann, was ihr sehr abgeht. Heute freut sie sich daher immer sehr über viele Besuche.

Wir wünschen der Jubilarin das Allerbeste und noch schöne Jahre bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Familie.



Diamantene Hochzeit

Jubiläum im Hause Mörth - Diamantene Hochzeit von Ida und Franz

Am 24. April 2012 feierten Ida und Franz Mörth ihr Ehejubiläum, die Diamantene Hochzeit.

Ihren Franz lernte Ida in ihrer Heimat Hirscheegg – Wäldele im Kleinen Walsertal kennen, wo er in der Nachbarhütte als Soldat stationiert war. Er war dort als Schillehrer für die Ausbildung der Gebirgsjäger zuständig. Auf einer Soldatenfeier hat es dann zwischen den Beiden gefunkt. Nach einigen Wochen musste er jedoch wieder an die Front nach Russland, wurde verwundet, kam in Gefangenschaft und kehrte danach in seine Heimat, die Steiermark, zurück.

Aber das „Walsermädel“ Ida ging ihm nicht mehr aus dem Kopf und so zog es ihn wieder ins Walsertal. Ihr Glück folgte, und kurz darauf heirateten die wieder Vereinten in der romantisch gelegenen Bruder-Klaus-Kapelle im Wäldele.

Es ging nicht lange, da stellte sich Nachwuchs ein, und Franz Junior erblickte das Licht der Welt. Aus beruflichen Gründen zog die kleine Familie schon bald ins „Ländle“ nach Bregenz, wo Franz beim ORF als Sendetechniker eine Stelle bekam. Zur gleichen Zeit durften sie sich über die Geburt ihres zweiten Sohnes Kurt freuen. Im Jahre 1966 begann Franz Senior mit dem Bau eines Eigenheimes in Wolfurt, wo er mit viel Herzblut und großem Fleiß seiner Familie ein wunderschönes Zuhause schaffte.

Ihre Freizeit verbrachten Ida und Franz viel in der Natur, vor allem in den Bergen, beim Wandern und Bergsteigen. Viele Jahre waren beide, aktive Mitglieder des Wolfurter Alpenvereins, mit welchem sie an zahlreichen unvergesslichen Ausflügen teilnahmen. Leider sind sie heute nicht mehr so mobil, genießen aber ihr schönes Zuhause, erfreuen sich an ihren vier nun erwachsenen Enkelkindern und kümmern sich rührend um ihren Kater „Goldi“.

Die Jubiläumsfeier wurde zu Hause im Kreise der Verwandten, Freunde und Nachbarn gefeiert.

Wir wünschen dem Ehepaar Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.

Goldene Hochzeit

Am 26. Mai durften Heinz und Ilse Nagel geb. Hager in der Krone am Eichenberg ihre Goldene Hochzeit feiern.

Nach dem leckeren Essen gab es Kaffee und Kuchen, sowie am späten Nachmittag ein schönes Grillfest bei ihrem Sohn. Geheiratet haben Heinz (Jg. 1940) und Ilse (Jg. 1939) im schönen Mellau (Geburtsort von Ilse). Heinz ist in Bregenz geboren und wuchs dort mit noch 6 weiteren Geschwistern in der Nähe des Bodensees auf. Ilse hatte 4 Geschwister und verbrachte eine glückliche, aber einfache Kindheit im schönen Bregenzerwald.

Kurze Zeit hat das Paar in Lustenau gewohnt, später ging es weiter nach Bregenz, wo das erste Kind geboren wurde. Als ihr zweites Mädchen zur Welt kam, zog man bald nach Wolfurt in ein schönes Eigenheim. Neben der Arbeit von Heinz, welche er mit seinem Bruder in der Stickerei in der Hofsteigstraße ausübte, wurde das Haus fertig ausgebaut. Heinz arbeitete täglich sehr viele Stunden, hatte jahrelang keinen Urlaub und wenn doch, wurden die Fensterläden, der Balkon etc. gemalt oder restauriert. Ilse war als Nachstickerin noch viele Jahre fleißig und hat auch für die Kinder viele Kleider, Hosen usw. genäht und gestrickt!

Ein drittes Mädchen wurde in die Familie geboren, und dann endlich kam der „Bua“, wie er auch heute noch liebevoll von seinen Eltern und Geschwistern genannt wird.

Viele schöne Feste wurden in Haus und Garten gefeiert! Drei der Kinder wohnen in Wolfurt, die älteste Tochter ist in Lauterach zu Hause. Bei jedem Geburtstag kommt die ganze Familie zusammen und das ist sehr schön! Papa Heinz hat bei allen Kindern beim Hausbau tatkräftig mitgeholfen, und Mama Ilse kam dann immer mit dem Firstbaum, um ein „khöriges Fescht“ zu feiern!

Das Ehepaar Nagel bewohnt nach wie vor das Haus im Unterhub, welches vor kurzer Zeit schön renoviert wurde. Sie genießen ihre Pension im neu gestalteten Garten, in den Bergen, auf der Argerwoldhütte und beim Einkaufen. Mit der Zeit vollendeten 9 Enkelkinder das Glück und den Stolz der ganzen Familie.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame und gesunde Jahre.



Trauungen

Mai

Bianca Straßbauer mit Stefan Feurle,
Neudorfstraße 18a/55

Tsetsegbayar Binaya mit Bogoje Savic,
Im Wida 13/1

Juni

Katrin Daferner mit Pius Lechleitner,
Bregenzer Straße 4a

Elke Sander mit Wilfried Büchele,
Mähdlestraße 1/1

*Angeführte Mitbürger(innen) werden im 3. Quartal 2012 80 Jahre und älter. Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich.



Jubilare*

- 93** Vonach Karl, Achstraße 57/2
Klocker Sieglinde, Wälderstraße 21
- 90** Fitz Agnes, Achstraße 15/2
Mangler Emma, Gartenstraße 1
- 88** Reiner Berta, Kesselstraße 22
- 86** Geiger August, Gartenstraße 1
Mittersteiner Brunhilde, Unterlinden 27/6
- 85** Kloiber Rosa, Gartenstraße 1
Gebauer Gertrud, Dornbirner Straße 20b
- 84** Kilga Erna, Am Rickenbach 3/1
Fitz Otto, Lauteracher Straße 27
Eberle Edith, Gartenstraße 1
- 83** Biedermann Regina, Gartenstraße 1
Fitz Gertrud, Lauteracher Straße 27
- 82** Malcher Hildegard, Gartenstraße 1
Bechter Werner, Montfortstraße 15
Pardatscher Hermann, Im Kessel 7/13
Jäger Erich, Rittergasse 9
Rummer Michaela, Unterfeldstraße 8b
Stauch Selma, Unterlinden 9/3
- 80** Rohner Josef, Hofsteigstraße 34a/1
Hinteregger Martha, Hofsteigstraße 5
Waibel Ingeborg, Kellaweg 14



Geburten

März

Amelie der Nadja Troy, Gartenstraße 8/4
Marie der Elisabeth Rhomberg, Lerchenstraße 36b/4
Kilian der Barbara und des Elmar Götze, Schmerzenbildstraße 1

April

Irma der Angelika und des Dr.-Ing. Hagen Schmöllner, Feldeggstraße 23
Tamina der Sladjana Manitasovic, Dornbirner Straße 15d/13
Linus der Marion und des Michael Feurle, Schloßgasse 7
Jodok der Petra und des Mag. Bertram Johler, Unterlinden 24c/5
Julian der Monika und des Mag. Martin Kopf, Brühlstraße 36b/1

Mai

Anna der Mag. Saskia und des Mag. Ronald Hinteregger, Unterfeldstraße 8d
Kevin der Dora Kostyal, Inselstraße 11/1
Niklas der Denise Madlener, Engerrütte 3/4
Yusuf der Emine und des Yusuf Kirman, Kellhofstraße 8/1
Alexa der Nina Küng und des Christian Schweizer, Nelkenweg 9/2
Lisandro der Cindy und des Sidinei Zeferino de Oliveira, Rosenstraße 3c

Juni

Azra der Selma und des Yusuf Polat, Unterhub 10
Matteo der Anita und des Rene Fink, Gartenstraße 25/28
Emely-Mia der Michaela und des Karl Heinz Ratz, Frickenescherweg 17a



Verstorbene

März

Stöckler Erich, Flurstraße 30/27
Maier Renate, Wiesenweg 121

April

Santeler Maria, Gartenstraße 1
Nenning Angela, Brühlstraße 13
Eccher Irma, Gartenstraße 1
Thaler Heinz, Martinsweg 7/1
Klockner Gebhard, Dornbirner Straße 16
Oberndorfer Günther, Kesselsiedlung 16/1

Mai

Stickler Anna, Gartenstraße 1
Metzler Ernestine, Gartenstraße 1
Flatz Maria, Gartenstraße 1
Ebli Anna, Knappenweg 15/1

Juni

Ungerank Helga, Gartenstraße 1
Huber Helmut, Neudorfstraße 20a/42
Ammann Reinhilde, Dammstraße 48
Gmeiner Gebhard, Im Kessel 2

Soziale Dienste

Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 bis 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 8,-. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. +43 650 45 11 336.

Elternberatung

URLAUB an folgendem Tag:

Dienstag, 31. Juli 2012

Die restliche Ferienzeit jeden Dienstag von 14:30 – 16:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3.

Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Frau Christl Entz aus Höchst, Tel.-Nr.: 0650/4878737.

Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege Fachbereich „Elternberatung“, Tel.-Nr.: 05574/48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z.B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Femail Sprechtag

In persönlichen und vertraulichen Gesprächen erhalten Frauen aus Vorarlberg Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit. Nähere Informationen bzw. Angaben zu Sprechstunden erhalten Sie unter www.femail.at oder direkt beim FEMAIL FrauenInformationszentrum Vorarlberg e.V. unter 05522/31002.

Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

Entfällt während der Sommerferien.

Mini-Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

Entfällt während der Sommerferien.

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst ausgebildete Mädchen stehen Ihnen zur Verfügung. Kontaktadresse: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail:

barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Urlaube der Wolfurter Ärzte

Dr. Roland Gmeiner	16.07. - 27.07.2012
Dr. Agnes Thurnher	30.07. - 10.08.2012
Dr. Natascha Woschnagg-Kloser	19.07. - 15.08.2012
Dr. Michael Tonko	20.08. - 07.09.2012
Dr. Gabriele Gort	16.07. - 03.08.2012
Dr. Christoph Breier	16.07. - 03.08.2012

MOHI - Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u.ä. Kontaktadresse: Frau Barbara Moser-Natter, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Tagesbetreuung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils von 08:00 bis 17:00 Uhr. Kontakt: DSA Barbara Moser-Natter, Tel.: 71326-610 oder 0664/840 8744. E-Mail:

barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Pfarrkrankenpflege

Hilfe erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 71326-600 oder E-Mail:

pfarrkrankenpflege@sozialdienste-wolfurt.at

AKS-Ernährungsberatung

Jeden Mittwoch (Alter Schwanen), von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr mit Diätologin Brigitte Feuerstein. Bitte um telefonische Anmeldung unter: Tel.: 0664/974 6162.

Verein Tagesbetreuung - Tagesmütter

Informationen erhalten Sie beim Verein Tagesbetreuung in Feldkirch, Reichsstraße 126 (3. OG), Tel.: 05522/71840 – E-Mail: office@vtb.at oder bei der Sozialreferentin Frau Elisabeth Fischer, Tel.: 89227.

Essen auf Rädern

Sollten Sie an "Essen auf Rädern" interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Frau Joly Rohner, Seniorenheim, Tel.: 71326-503 (vormittags).

Seniorenbörse Wolfurt

Holen Sie sich **Unterstützung im Alltag** oder **helfen Sie anderen!** Wöchentlicher Bürodienst: **jeden Donnerstag** von 9:00 - 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Vereinshaus, Eingang Nord hinten, 1. Stock. Kontakt: Obmann Werner Kessler, Tel.: 0699/168 40 415, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at Homepage: <http://seniorenboerse.wolfurt.at>

AA Anonyme Alkoholiker

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig.

Kontakt: (täglich) von 19:00 bis 22:00 Uhr, Tel.: 0664/488 8200, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

Apotheken-Nachtdienst

Mit 2012 gibt es Änderungen in der Apotheken-Nachtdienstregelung, und es wird nicht mehr wie bisher ein fixer Tag/Woche einer bestimmten Apotheke zugeordnet sein, sondern es entsteht eine Rotation der Nachtdienste. Wir bitten um Verständnis, dass nicht jeder Tag separat abgedruckt werden kann. Gerne können Sie sich einen Apothekenführer im Rathaus oder Ihrer Wahlapotheke holen.

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste

Samstag 12:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr

Lotos-Apotheke, Hofsteigstraße 127, 6971 Hard, Tel.: 05574/62 570

Heilquell-Apotheke, Hofsteigstraße 53, 6858 Schwarzach, Tel.: 05572/58 870

Apotheke „Am Montfortplatz“, Bundesstr. 48, 6923 Lauterach, Tel.: 05574/74 144

See-Apotheke Kohlplatzstraße 3, 6971 Hard, Tel.: 05574/72 553

Hofsteig-Apotheke Bützestraße 9, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/74 344

Juli

01.	Lotos Apotheke
07./08.	Bahnhof-Apotheke, Bregenz
14./15.	Brücken-Apotheke, Bregenz
21./22.	Heilquell-Apotheke
28./29.	Apotheke am Montfortplatz

August

04./05.	Hofsteig-Apotheke
11./12.	Bahnhof-Apotheke, Bregenz
15.	Heilquell-Apotheke
18./19.	Brücken-Apotheke, Bregenz
25./26.	St. Gebhard-Apotheke, Bregenz

September

01./02.	Löwen-Apotheke, Bregenz
---------	-------------------------

Dr. Herwig Meusburger	23.07. - 10.08.2012
Dr. Oliver Schuff	13.08. - 24.08.2012
Dr. Philipp Schähle	30.07. - 17.08.2012
Dr. Peter Huemer	durchgehend geöffnet
Dr. Markus Lunardon	20.08. - 31.08.2012
Dr. Armin Winder	06.08. - 24.08.2012

Ärzte-Nachtdienste für Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach, Bildstein

Telefonnummern:

Dr. Gmeiner Roland	05574 - 79864
Dr. Tonko Michael	05574 - 71322-0
Dr. Gort Gabriele	05574 - 72773
Dr. Lukas Hinteregger	05572 - 58300
Dr. Plötzeneder Rosmarie	05572 - 58839

Nachtbereitschaftsdienste

dauern von 18:00 Uhr abends
bis 07:00 Uhr Früh am nächsten Tag.

Ausnahme: Freitag

Beginn 12:00 Uhr bis
07:00 Uhr Früh am nächsten Tag.

Wochenenddienste

dauern jeweils von 07:00 Uhr Früh
bis am nächsten Tag um 07:00 Uhr Früh.

Apothekenruf 1455 24-Stunden Auskunftsservice in ganz Österreich

Bereits seit vergangenem Jahr bieten die Apotheken in Österreich eine neue Servicenummer an. Unter der Kurznummer 1455 erhält jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung.

Obwohl jede Apotheke in Österreich im Schnitt 50 Stunden pro Woche für die Kundinnen und Kunden geöffnet hat, treten leider auch immer wieder in der Nacht oder an Wochenenden Notfälle ein. Hier erweist sich der Auskunftsservice der Apothekerkammer als sehr hilfreich. Derzeit nutzen diesen bereits bis zu 100 Personen täglich (an Wochenenden sogar bis zu 200 Personen).

Der Apothekenruf 1455 ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage lang für Sie erreichbar. Sie erhalten kompetente Antworten auf alle pharmazeutischen Fragen direkt von der Apothekerin/dem Apotheker.

Juli

01.07.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
02.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
03.07.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
04.07.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
05.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
06.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
07.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
08.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
09.07.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
10.07.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
11.07.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
12.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
13.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
14.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
15.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
16.07.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
17.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
18.07.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
19.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
20.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
21.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
22.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
23.07.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
24.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
25.07.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
26.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
27.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
28.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
29.07.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
30.07.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
31.07.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach

Ordination geschlossen:

Dr. Hinteregger Lukas	09.07. - 13.07.2012
Dr. Gmeiner Roland	16.07. - 27.07.2012
Dr. Gort Gabriele	16.07. - 03.08.2012

August

01.08.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
02.08.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
03.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
04.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
05.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
06.08.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
07.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
08.08.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
09.08.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
10.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
11.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
12.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
13.08.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
14.08.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
15.08.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
16.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
17.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
18.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
19.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
20.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
21.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
22.08.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
23.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
24.08.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
25.08.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
26.08.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
27.08.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
28.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
29.08.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
30.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
31.08.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt

Ordination geschlossen:

Dr. Gmeiner Roland	27.08. - 06.09.2012
Dr. Gort Gabriele	16.07. - 03.08.2012
Dr. Hinteregger Lukas	06.08. - 17.08.2012
Dr. Plötzeneder Rosmarie	20.08. - 07.09.2012
Dr. Tonko Michael	17.08. - 07.09.2012

September

01.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
02.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
03.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
04.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
05.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
06.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
07.09.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
08.09.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
09.09.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
10.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
11.09.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
12.09.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
13.09.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
14.09.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
15.09.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
16.09.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
17.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
18.09.2012	Dr. Gmeiner Roland	Wolfurt
19.09.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
20.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
21.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
22.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
23.09.2012	Dr. Hinteregger Lukas	Schwarzach
24.09.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
25.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
26.09.2012	Dr. Tonko Michael	Wolfurt
27.09.2012	Dr. Plötzeneder Rosmarie	Schwarzach
28.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
29.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt
30.09.2012	Dr. Gort Gabriele	Wolfurt

Ordination geschlossen:

Dr. Gmeiner Roland	27.08. - 06.09.2012
Dr. Gort Gabriele	10.09. - 14.09.2012
Dr. Plötzeneder Rosmarie	20.08. - 07.09.2012
Dr. Tonko Michael	17.08. - 07.09.2012

Aus dem Rathaus

- 2 Blick ins Gemeindegesehen
- 5 Gemeindehaushalt 2011 positiv abgeschlossen
- 6 Fundamt
- 6 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
- 6 Erneuerungen im Fuhrpark des Bauhofs Wolfurt
- 7 Neue Jugendarbeiterin tritt im Juli ihren Dienst an
- 7 Veränderungen im Gewerbeeregister
- 7 Bürgermeister- bzw. Wohnungssprechstunden

Gemeindepanorama

- 8 „ICH BIN WEG“ von Wolfurt nach Bildstein
- 9 Neuer Infofolder: Freizeitangebot Bregenzerrach
- 10 Straßenfest zur Eröffnung der neuen Inselstraße
- 11 Familien-Straßenfest in der Rosenstraße
- 11 7 Jahre Sprachencafé Wolfurt
- 12 aha - Tipps & Infos für junge Leute
- 12 Jahrzehnte-Party
- 13 Kermes in Wolfurt
- 14 Da war was los im ganzen Dorf!

Umwelt

- 15 2. Wolfurter Radtage am 30. März 2012
- 15 Tolles Vogelschutzprojekt erneut in Wolfurt
- 16 Fahrradwettbewerb
- 16 Sportlich zum Sport
- 17 Zeitgemäß pendeln
- 18 Danke für Landschaftsreinigung
- 18 Bäume und Sträucher an Straßen zurück schneiden
- 18 Abfüllen von Sandsäcken
- 19 Tipps und Informationen aus dem e5-Team

Wirtschaft

- 20 15 Jahre Markt - Wolfurt feiert mit allen Sinnen!
- 22 50 Jahre Autohaus Hörburger
- 23 3. Handwerkerschule
- 23 Neueröffnung - StilFORM
- 24 Die 1. Wolfurter Genußrallye mit dem Fahrrad

Bildung

- 25 Abenteuer- und Erlebnisse in den Sommerferien
- 25 Musik-Tanz-Theater-Zirkus für Kinder von 6-11 Jahren
- 26 Kunst-Raum VS Mähdle
- 28 Elternverein für die Pflichtschulen in Wolfurt: Schulen zum Wohlfühlen!
- 28 Obfrau / -mann des Elternvereins der Pflichtschulen Wolfurt gesucht
- 29 Jahresbericht der VS Wolfurt Bütze 11/12
- 30 „Prima la Musica“ und „Musik in kleinen Gruppen“ 2012
- 31 Verein Impuls Kinder

Soziales

- 32 Familienbonus-Vortrag „Kinder brauchen keine perfekten Eltern“
- 33 Vorsorgemappe
- 33 Mit dem Spendenkarussell für die „Müllkinder“
- 34 Der internationale Weltladentag am 12.05.2012
- 34 Eine „Zukunft ohne Hunger“
- 35 BEGEGNUNG DER NATIONEN ??????????
- 36 Lokales Sprachfördernetzwerk Wolfurt
- 36 Gemeinsam Deutsch lernen
- 37 Gesundheitsprogramm für türkische Frauen
- 37 Vorkindergarten - erstes Kennenlernen
- 38 Geschäftsführerwechsel bei der Sozialdienste gGmbH
- 38 Neuer Leiter in der Lebenshilfe Werkstätte Wolfurt
- 39 Neues aus der Pfarrkrankenpflege

Vereine

- 40 Alpenverein Wolfurt - alte Wanderwege neu entdecken
- 40 Neues vom Obst- und Gartenbauverein
- 41 Getanzte Lebensfreude beim 2. großen Seniorentanzfest
- 42 10. Frühschoppen der Dornbirner Berufskraftfahrer in Wolfurt
- 42 50 Jahre Zollsportverein Wolfurt 1962
- 43 45 Jahre Pfadfindergruppe Wolfurt - Ich weiß, wo du am 2.Juni 2012 warst!
- 44 Schach-Mannschaftsmeisterschaft 2011/2012
- 45 Staats- und Landesmeisterschaften der künstlerischen Fotografie 2012 in Wolfurt
- 46 Raiffeisen Club Wolfurtrophy 2012
- 47 a rovermenproduction proudly presents - Burn Out Music Festival 2012
- 48 RHC Wolfurt blickt optimistisch in die Zukunft
- 48 Wolfurt Walkers in der neuen Arena erfolgreich
- 49 Neue Hockeyarena an der Ach
- 50 Medaillenregen für die Ringer! 17 Landes- und Staatsmeistertitel für Wolfurt!

Menschen im Mittelpunkt

- 51 Drei ehrenhafte Rettungsmedaillen an Wolfurter verliehen
- 52 Erfolgreich geprüfte Edelbrand-Sommeliere
- 52 Gratulation zum besonderen 100. Geburtstag
- 53 Diamantene Hochzeit
- 53 Goldene Hochzeit
- 54 Trauungen
- 54 Jubilare
- 55 Geburten
- 55 Verstorbene

Soziale Dienste

- 56 Soziale Dienste
- 56 Urlaube der Wolfurter Ärzte
- 56 Apotheken-Nachtdienst
- 56 Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste

Ärztendienstplan

- 57 Apothekenruf 1455 - 24-Stunden Auskunftsservice in ganz Österreich

41. Jahrgang / Juni 2012



wolfurt

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt;
Redaktion: Bürgermeister Christian Natter, Nicole Schmid
Anschrift: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt;
Fotonachweis: Archiv: 99, aha: 1, Harald Pfarrmaier: 4
Grafik: stark., Druck: MRS
Gedruckt auf: Cyclus Print, 100% Altpapier
Auflage 3.240 Stück.
Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. August 2012
Herausgabe: 36. Kalenderwoche

